Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **17 (1908)**

Heft 18

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BASEL, den 2. Mai 1908. BALE, le 2 Mai 1908.

Nº 18.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

Revue Suisse des Hôtels

Nº 18.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

17. Jahrgang | 17me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité Unionréclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser; G. A. Berlinger. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Protokoll

der

Verhandlungen des Vorstandes

vom 25. April 1908, vormittags 9½ Uhr

im Hotel Baur au Lac, Zürich.

Anwesend sind:

Herr *F. Morlock*, Präsident
„ *J. Boller*, Vizepräsident
„ *E. Mœcklin*, Beisitzer
„ *W. Hafen*, „
„ *O. Amsler*, Sekretär.

Entschuldigt: Herr *C. Kracht*.

Verhandlungen:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Jahresbericht** und **Jahresrechnung** werden verlesen und genehmigt, sowie das Budget pro 1908/09 aufgestellt. Herr Boller, Kassier des Tschumifonds, wünscht, dass — nachdem der Fonds nun eine gewisse Höhe erreicht — zur Prüfung der Rechnung Revisoren ernannt werden. Diesem Wunsche wird dadurch entsprochen, dass jeweilen ein Mitglied des Vorstandes dieses Amt übernehmen soll.

3. Der **Aufsichtsrat** wird zwecks Aufstellung und Prüfung der Traktanden für die Generalversammlung zu einer ausserordentlichen Sitzung auf Samstag den 9. Mai nach Aarau eingeladen.

4. Die **Generalversammlung** wird auf Samstag den 13. Juni, vormittags 10 Uhr, im Grossratssaal in Basel festgestellt. Das vom Hotelierverein Basel vorliegende Programm wird genehmigt und soll, wie üblich, um Mitte Mai im Organ veröffentlicht werden.

5. **Statutenrevision.** Zu den bereits publizierten Anträgen kommen noch drei weitere, aus den Artikeln 64, 70 und 72 des neuen Zivilgesetzbuches hervorgehend, sie betreffen die Generalversammlungen, die Mitgliedschaft und den Ausschluss von Mitgliedern.

6. **Obligationenrecht.** Im Mai werden von der eidgen. Kommission die Beratungen über die Revision des Obligationenrechtes wieder aufgenommen und es sollen vom Zentralbureau Massnahmen getroffen werden, damit der von der vorberatenden Kommission auf eine Eingabe unseres Vereins gefasste Beschluss, wonach die Haftpflicht des Gastwirtes für die eingebrachten Sachen der Gäste auf Fr. 1000 limitiert worden ist, aufrecht erhalten bleibe.

7. **Hotelpropaganda und Union-Reklame.** Der Sekretär erstattet einlässlichen Bericht über alles das, was seit der letzten Sitzung in Sachen geschehen: über seine Wandervorträge und über die seitherige Entwicklung der Angelegenheit. Aus diesem Bericht geht hervor, dass das Unternehmen in erfreulicher Weise zunimmt, d. h., dass die Zahl der Mitglieder, die sich ihm anschliessen, in stetem Wachsen begriffen ist. Der Verkehr zwischen der Union-Reklame in Luzern und unserem Zentralbureau hat bereits einen derartigen Umfang angenommen, dass an eine Vereinfachung gedacht werden muss. Gestützt hierauf wird von der Union in unserem Zentralbureau in Basel eine Generalagentur errichtet, sodass unserem Zentralbureau die Möglichkeit geboten ist, der Union bei Durchführung der Hotelpropaganda durch aktive Mitarbeit in zweckentsprechender Weise an die Hand zu gehen. Die Eröffnung findet anfangs Mai statt, von welchem Zeitpunkt an alle bezüglichen Korrespondenzen seitens unserer Mitglieder an diese Generalagentur gerichtet werden können und von wo aus auch deren Erledigung erfolgen wird. Auf diese Weise dürfte eine erspriessliche Erleichterung hergestellt sein und es ist anzunehmen, dass damit auf diesem Gebiete wiederum ein Schritt nach vorwärts getan worden ist.

8. **Blaubuch.** Mit Rücksicht auf den nun jährlich erscheinenden Zeitungskatalog, der als eine Auslese der für die Hotelpropaganda sich eignenden Zeitungen etc. gelten kann, und mit Rücksicht darauf, dass durch die Zentralisation der Hotelpropaganda es dem Zentralbureau selbst in die Hand gegeben ist, die auf den Index gesetzten Publikationen ausser Betracht zu setzen, wird beschlossen, von weitern Ausgaben des Blaubuches abzusehen. Es rechtfertigt sich dieses Vorgehen auch durch die Tatsache, dass mit den den Mitgliedern zugesandten vertraulichen Sachen leider nicht immer in diskreter Weise Gebrauch gemacht wird, wodurch dem Verein, resp. dem Zentralbureau stets Unannehmlichkeiten erwachsen.

9. **Fachschulen.** Vom Hotelierverein Luzern wird gewünscht, der Vorstand möchte sich über seine Stellung gegenüber den entstandenen und allfällig noch entstehenden Hotelfachschulen in prinzipieller Weise äussern, d. h. erklären, ob er diese Schulen begrüsse oder nicht. Der Vorstand gibt seine Ansicht zu Protokoll mit der Weisung an das Zentralbureau, sie der Fachschulkommission in Lausanne zur Kenntnisnahme und ihrerseitigen Vernehmlassung zu unterbreiten.

10. **Spielautomaten.** Eine diesbezügliche Eingabe des Hoteliervereins Luzern soll auf brieflichem Wege erledigt werden.

11. **Dienstmännerfrage.** Eine Eingabe des Hoteliervereins Luzern wünscht die Regelung der Dienstmännerfrage durch möglichst weit verbreitete Warnungen an das reisende Publikum, sich in der Wahl des Absteigequartiers von Dienstmännern, Kutschern oder beliebigen am Bahnhof oder auf der Strasse Quartier empfehlenden Personen nicht beeinflussen zu lassen. In der Eingabe wird vorgeschlagen, bezügliche Plakate anzufertigen, sie in den Hotels, in den Bahnwagen des In- und Auslandes aufzuhängen. Ferner im Hotelführer, in den Kurs- und Reisebüchern und in der Presse darauf aufmerksam zu machen und auch den Internationalen Hotelier-Verein zur Mitwirkung zu begrüssen. Der Vorstand verkennt keineswegs die guten Absichten des Gesuchstellers und die Notwendigkeit, in dieser Richtung nach Möglichkeit Remedur zu schaffen, dagegen will ihm doch scheinen, dass, wenn der bestehende Uebelstand allzusehr aufgebauscht wird, dass dann der Reisende nicht nur darauf aufmerksam, sondern darüber stutzig wird. Liebe Grenznachbarn und eine gewisse Presse in Deutschland, Frankreich, England und Amerika würden sich die von uns deklarierten Zustände nach ihrer Art zurechtlegen und die Schweiz wäre dann zum Lande gestempelt, wo ein förmlicher Menschenhandel seine Blüten treibt. Es sei übrigens hervorzuheben, dass im Hotelführer bereits eine bezügliche Warnung steht, diese könne im Sinne der Petenten erweitert werden. Im Bädeker sei von jeher vor diesen Vorkommnissen gewarnt worden. In dem Plakat betr. Zimmerbestellungen, das jedes Mitglied schon vor Jahren erhalten, sei ebenfalls eine Warnung enthalten. Ob die Bahnen sich herbeilassen würden, durch Aufhängen von Plakaten in den Waggons bei der Sache mitzuwirken, müsse bezweifelt werden; immerhin werde der Vorstand die Frage unsern Mitgliedern der Propagandakommission zur Vermittlung übergeben. Ferner sei zu berücksichtigen, dass das Ausland weniger unter dem gerügten Uebelstand zu leiden habe als die Schweiz, weil diese das einzige Land der Welt sei, in welchem nicht Bahnangestellte, sondern Dienstmänner den Gepäckdienst vom Waggon zum Omnibus oder Hotel besorgen. Der Vorstand wird alles tun, was der Sache nützen kann, ohne nach aussenhin zu schaden.

12. **„Bädeker“.** Ein vorliegender Antrag bezweckt, einmal rechtlich feststellen zu lassen, ob ein Hotelier dem Herausgeber des „Bädeker“ nicht verbieten könne, den Namen seines Hotels aufzunehmen, namentlich dann, wenn er ohne Stern, d. h. als auf den Index gesetzt erscheine. Der Vorstand ist der Ansicht, dass es wohl besser wäre, wenn dahin getrachtet würde, dass Herr Bädeker mit seinem mittelalterlichen Sternsystem überhaupt brechen würde. Gegen das Streichen des Sterns würde das beste Mittel das sein, dass alle Hotels, die in Betracht kommen, sich zusammenschlössen und gegen Herrn Bädeker wegen Kreditschädigung vorgingen. Ein weiteres Mittel wäre, sich mit allen Hoteliervereinen Europas zu vereinigen und von Bädeker das Fallenlassen des Sternsystems zu verlangen oder aber das Publikum durch alle möglichen Mittel über die Unzuverlässigkeit dieses Systems aufzuklären. Denn, wenn im Bädeker neue Hotels mit einem Stern stehen, die noch gar nicht im Betrieb sind, — ein Fall, der nicht vereinzelt dasteht — so darf man füglich an dessen Zuverlässigkeit zweifeln. Es wird beschlossen, vorerst mit dem Internationalen Hoteliervereln zu unterhandeln und Herrn W. Hauser in Luzern, in seiner Eigenschaft als Mitglied des Verwaltungsrates, um seine Vermittlung zu ersuchen.

13. **Permanente Fachausstellung.** Herr Spalinger in Genf macht die Anregung, der Vorstand möge prüfen, ob es nicht im Interesse der Hotelerie und namentlich im Interesse sich neu Etablierender läge, eine permanente Ausstellung für Hoteleinrichtungen ins Leben zu rufen. Der Vorstand tritt vorläufig nicht näher auf die Frage ein, sondern es soll Herr Spalinger ersucht werden, über seine Idee an der Generalversammlung unter dem Traktandum „Persönliche Anregungen“ zu referieren.

14. **Trinkgeldfrage.** Im Schosse der Propagandakommission der S. B. B. ist diese Frage aufgerollt worden, in der Meinung, es möchte der Schweizer Hotelier-Verein für die Abschaffung des Trinkgeldes besorgt sein. Denn es würde dies einer gewaltigen Propaganda für die Schweiz gleichkommen. Schon an der betr. Versammlung wurde von einem Vertreter unseres Vereins die Schwierigkeit, wenn nicht die Unmöglichkeit, der Abschaffung erörtert und die Anregung an den Vorstand weiter geleitet. Dieser hält sich nicht sehr lange bei der Frage auf, aus leicht begreiflichen Gründen. Erstens liegt es nicht in der Macht des Vereins, das Tringeld abzuschaffen. Zweitens liegt es nicht im Interesse des reisenden Publikums. Denn nach Abschaffung des Trinkgeldes würde jeder Angestellte nur tun, was seines Amtes ist und mehr nicht. Das wäre aber nicht genügend für den Komfort des Gastes; denn er verlangt mehr, als er zu verlangen berechtigt ist. Der eine hat Launen, der andere Marotten, einem Dritten fehlt dies, einem Vierten fehlt das, kurz, zu hunderten zählen die Extradienste, die vom Personal verlangt werden, und deshalb sollen sie auch extra honoriert werden. Auch für den Hotelier wäre die Abschaffung nicht von Interesse (vom finanziellen Standpunkt abgesehen), denn gerade das Trinkgeld ist es, was ihm die gute Bedienung der Gäste seitens seiner Angestellten sichert. Das ominöse des Trinkgeldgebens dürfte zu einem guten Teil in dem Worte „Trinkgeld“ liegen; gäbe man ihm einen andern Namen, z. B. Gratifikation, dann würde es schon harmloser klingen. Aus diesem Grunde ist der Vorstand einstimmig für Abschaffung des Trinkgeldes und Einführung der Gratifikation.

15. **Erhöhung der Auflage des Hotelführers.** Eine solche ist nach der vorliegenden Tatsache, dass der Nachfrage nach dem Führer schon längst nicht mehr Genüge geleistet werden kann, geboten und hat demzufolge schon für dieses Jahr eine Erhöhung um 10,000 Exemplare stattgefunden, für deren Kosten die Propagandakasse aufgekommen ist. Der Vorstand beschliesst, beim Aufsichtsrat für eine jährliche Auflage von 75,000 Exemplaren zu plädieren, mit entsprechender Erhöhung der Beiträge. Bei dieser Gelegenheit fällt aus der Mitte des Vorstandes der Antrag, es solle die Beteiligung am Hotelführer für jedes Mitglied obligatorisch erklärt werden. Auf diese Weise könne die Propagandakasse die Kosten des Führers übernehmen, indem der Beitrag, welcher für sie jährlich erhoben wird, dementsprechend pro Bett erhöht würde. Der Sekretär wird beauftragt, zuhanden des Aufsichtsrates nebst der bereits aufgestellten Berechnung über die Erhöhung der Auflage auch eine solche aufzustellen für den Bezug der Kosten durch Erhöhung des Bettenbeitrages.

16. **Verband schweiz. Verkehrsvereine.** An die am 30. und 31. Mai in Zürich stattfindende Delegiertenversammlung werden abgeordnet die Herren J. Boller, E. Moecklin und O. Amsler.

17. **Verein zum weissen Kreuz.** Als Vertreter unseres Vereins in dieser neuen Gesellschaft, die ihren Sitz in Genf hat und die sich hauptsächlich die Unterdrückung der Lebensmittelfälschung zur Aufgabe macht, wird gewählt Herr A. R. Armleder in Genf.

18. **Kochlehrlingsprüfungen.** Als Ersatz für den von Basel weggezogenen Herrn Schrämli wird Herr A. Geilenkirchen vom Hotel Bernerhof als Prüfungsexperte gewählt. — Ein Gesuch des Internationalen Kochvereins in Zürich, es möchte nun die geplante Versammlung sämtlicher Prüfungsexperten zur Beratung einheitlicher Reglemente vorgenommen werden, wird vom Vorstand dahin erledigt, dass man füglich noch ein weiteres Jahr Erfahrungen sammeln dürfe, um etwas Einheitliches und namentlich Dauerndes schaffen zu können.

19. **Statistik.** Der Sekretär frägt an, ob es nicht angezeigt wäre, an den Wintersportstationen besondere statistische Erhebungen für die Monate Dezember, Januar und Februar zu machen, in der Weise, dass besondere Hefte für diese drei Monate erstellt und die Hotels an Winterstationen ersucht würden, ihre Eintragungen für diese Zeit besonders zu machen. Mit Rücksicht auf die Bedeutung und Entwicklung des Wintersports beschliesst der Vorstand in diesem Sinne.

20. **Verdienstmedaillen.** Es liegt eine Anregung vor, der Vorstand möchte die Frage prüfen, ob nicht an Stelle der goldenen Verdienstmedaille etwas anderes treten könnte, wenn ein Angestellter schon die bronzene und silberne besitze. Der Vorstand beschliesst, diese Frage vorläufig im Auge zu behalten.

21. **Unvorhergesehenes.** Ein Vorstandsmitglied macht den Vorschlag, die Lokalvereine sollen ersucht werden einmal den Hotelführer inbezug auf die Klischees einer Prüfung zu unterziehen, um eine Ausscheidung herbeizuführen zwischen denjenigen, welche die Hotels und deren Lage richtig veranschaulichen und denjenigen, die als „Vorspiegelung falscher Tatsachen“ taxiert werden können. Der Vorstand beschliesst, es sei versuchsweise in diesem Sinne vorzugehen. — Ein Gesuch des Schweiz. Pressvereins um Unterstützung ihrer Alters- und Invalidenkasse, anlässlich seiner 25jährigen Gründungsfeier, wird an den Aufsichtsrat verwiesen.

22. **Mitteilungen.** Der Sektretär macht zuhanden des Protokolls folgende Mitteilungen:

a) Resultat der Aufsichtsratswahlen, Ablehnung des Herrn A. Emery und Ersatzwahl durch Herrn W. Niess.

b) In Sachen Wasserschaden-Versicherung teilt die Versicherungsgesellschaft auf erfolgte Anfrage mit, dass eine Schädigung durch Bruch einer Röhre der öffentlichen Strassenleitung in der Versicherung nicht inbegriffen sei, durch einen Zusatz in der Police und eine geringe Prämie könne die Versicherung jedoch in diesem Sinne erweitert werden; übrigens hafte in solchen Fällen in erster Linie die Behörde.

c) Die Tantième der Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Winterthur zugunsten der Fachschule hat für das Jahr 1907 Fr. 7,129.20 und diejenige der Gesellschaft „Zürich" Fr. 6,784.20, total Fr. 13,913.40 ergeben.

d) In die Vollziehungsverordnungen zum eidg. Lebensmittelgesetz ist ein Artikel aufgenommen worden, der einem Einfuhrverbot von Fleischkonserven, Zungen etc. gleichkommt. Die schweiz. Importeure von Fleischkonserven haben im März eine energische Eingabe an das eidg. Gesundheitsamt gerichtet, um die Ausschaltung dieses Artikels zu erwirken und unser Verein hat dieselbe durch eine Sondereingabe ergänzt. In einem demnächstigen Artikel in der „Revue" wird die Angelegenheit den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

e) Das Gesuch von Seiten eines Kasinoinhabers um Aufnahme als Mitglied ist gestützt auf § 8 abschlägig beschieden worden.

f) Im Zentralbureau findet auf 1. Juli ein Personalwechsel statt infolge Austritt des Herrn Berlinger.

Schluss der Sitzung um 5 Uhr.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amsler.**

Wichtige Mitteilung betr. das Abkommen des Vereins mit der „Unionreklame"

Unter nicht gerade rosigen Umständen und mit nichts weniger als die Sache fördernden Begleiterscheinungen ist letztes Jahr unsere Agitation zugunsten der Zentralisation der Propaganda der Vereinsmitglieder in Angriff genommen worden, aber trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, hat sich das Unternehmen doch rasch entwickelt, sodass man mit dem bis heute erzielten Resultat zufrieden sein darf. Es übertrifft die Erwartungen. Diese waren allerdings, mit Rücksicht auf die zu beseitigenden Vorurteile und auf die zu bekämpfenden Angriffe nicht allzuhoch geschraubt. Heute stehen wir nun bereits vor der Möglichkeit, den Artikel 12 des Vertrages mit der Union teilweise in Anwendung bringen zu können, der da sagt: Wenn die Erfahrung lehren sollte, dass die Fühlung zwischen der Union und dem Zentralbureau des Vereins sich infolge des zunehmenden Verkehrs als nicht eng genug erwiese und ein besseres Zusammenarbeiten im beiderseitigen Interesse läge, die Union an die Frage herantreten würde, ihren Hotelpropagandadienst nach Basel zu verlegen.

Eine Vereinfachung des gegenseitigen Verkehrs musste unserm Bureau wünschenswert erscheinen und es ist uns die Union in der Weise entgegengekommen, dass sie mit Anfangs Mai in Basel eine Generalagentur errichtet hat. Diese wurde, um den Betrieb möglichst bequem zu gestalten, im Vereinsbureau selbst installiert.

Wie aus dem Protokoll in heutiger Nummer ersichtlich, ist diese Reorganisation mit Genehmigung des Vorstandes erfolgt.

Von jetzt an kann also die gesamte mit der Union-Reklame zu führende Korrespondenz, soweit es sich um die Propaganda der Vereinsmitglieder handelt, an die Generalagentur der Union-Reklame in unserem Zentralbureau gerichtet werden, von wo aus sie auch ihre Erledigung findet. Dieser Betrieb ermöglicht es nun unserm Zentralbureau, der Union durch aktive Mitarbeit bei Durchführung der Hotelpropaganda in zweckentsprechender Weise an die Hand zu gehen, hoffend, dass durch das Zusammenarbeiten der beiden Bureaus allenfalls noch bestehende Vorurteile gänzlich beseitigt werden.

Das Zentralbureau.

An die Innsbrucker „Gastgewerbe-Zeitung".

Wider unser Erwarten besitzt die „Gastgewerbe-Zeitung" in Innsbruck nicht soviel Anstandsgefühl, einzugestehen, dass sie gegen unser Land und dessen Hotelierstand (denn dieser war doch unter dem „lieben Nachbar" und nach dem Prinzip *Cui bono* gemeint) schwere ungerechtfertigte Anklagen erhoben und unsern Leuten ohne Grund gemeine Handlungen unterschoben hat. Ihre Antwort auf unsere Abwehr in No. 14, worin wir das Innsbrucker Verleumderblatt klipp und klar aufforderten, Tatsachen zu bringen um ihre direkten Anschuldigungen zu belegen, ist eine Musterkarte von Gemeinplätzen und unbestimmten Behauptungen, die in dem unverfrorenen Satze kulminieren: „Wenn man auf den Busch schlägt und es schreit jemand, so beweist dies nur, dass man getroflen hat". Nun hatte aber die „Gastgewerbe-Zeitung" deutlich geschrieben: „Zu Beginn jeder Saison werden von schweizerischer Seite alle möglichen unwahren Artikel über Tirol in der deutschen Presse verbreitet: in diesem Tale herrscht der Typhus, in jenem die Blattern, dort wurden harmlose Touristen ausgeraubt und ermordet, ja sogar organisierte Räuberbanden lässt man in Tiroler Tälern auftauchen — nur um den Fremdenstrom von Tirol und den österreichischen Alpenländern abzuleiten und der Schweiz, dem Lande ohne Fehl und Tadel zuzuführen". Das ist doch bei Gott kein „auf den Busch schlagen", sondern es sind schwer anklagende Behauptungen und es ist unser gutes Recht, unser Land vor solch gewissenlosen Verläumdern in Schutz zu nehmen, den Ankläger aufzufordern, ganz bestimmte Beweise mit Namen vorzulegen und uns nicht mit der frivolen Antwort zu begnügen: „Dass von Schweizer Seite mit Vorliebe über Tirol ungünstige Nachrichten verbreitet werden, weiss bei uns jedes Kind, wer einen diesbezüglichen Beweis wünscht, braucht nur Zeitungen zu lesen und die einzelnen Artikel mit den tatsächlichen Verhältnissen zu vergleichen." Das ist keine Antwort, sondern wieder die gleichen niederträchtigen Insinuationen, ohne eine Spur von Beweisen. Und da bei uns in der Schweiz den Erwachsenen die Kenntnisse abgehen, über die im Tirol jedes Kind verfügen soll, so müssen wir jetzt das Vorgehen der Innsbrucker „Gastgewerbe-Zeitung" als eine gemeine Verleumdung bezeichnen.

T. G.

Saison-Eröffnungen.

Interlaken: Hotel Schweizerhof, 1. Mai. Hotel du Nord, 5. Mai.
Axen-Fels: Palace-Hotel, 1. Mai.
St. Beatenberg: Hotel St. Beatenberg Kurhaus, 1. Mai.
Meiringen: Hotel Wilden Mann, 1. Mai.
Zermatt: Hotels Seiler, 1. Mai.
Visp-Zermattbahn: 1. Mai.
Passug: Kurhaus Passug, 1. Mai.

Verblümt. „Frau Wirtin, ist Ihr Mann daheim? Kann ich ihn 'mal sprechen? — „Jawohl — er zapft eben Wein ab." — „Na, da will ich ihn nicht stören. Ich komme in einer Stunde wieder — da wird er ja fertig sein!" — „Das schon — aber sprechen können Sie ihn dann nicht mehr!"

Vertragsbruch. — Rupture de contract.
Rosa Rupp, Hausmädchen, von Reutigen bei Thun.
O. Schmid, Hotel National, Adelboden.

Der heutigen Nummer liegen ein Zirkular des Herrn **C. Lichtenberger in Interlaken,** sowie ein Prospekt **der Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Zweigbureau Zürich, über Ozon-Ventilatoren** bei, auf die wir hiemit aufmerksam machen.

F. Berner in Luzern empfiehlt den werten HH. Kollegen und sonstigen Bekannten sein **Hotel Bristol in Frankfurt a./M.**

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G.
Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration du journal et par l'Agence de publicité Unionréclame S. A. à Lucerne,
Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

Source Providence. — Découvert en 1776.
Eau minérale alcaline reconnue la plus agréable, la plus pure et la plus alcalinisée.
Recommandée par le corps médical dans toutes les affections des voies digestives et urinaires.
La mise en bouteille se fait à la source même.
Se livre naturelle ou saturée d'acide carbonique en bouteilles et demi-bouteilles et naturelle en bonbonnes de 10 et 30 litres.

Extrait de l'analyse de M. le Prof. Dr. H. Brunner:
.....En comparant les qualités de sels alcalins de diverses sources, on trouve que l'Eau de Romanel contient ***trois fois*** *plus d'alcalis que les sources* ***les plus riches d'Evian*** *et* ***cinq fois*** *plus que les sources les plus faibles du dit endroit....*
....L'Eau de Romanel semble être destinée à combler une lacune dans les eaux minérales de la Suisse.... Après deux mois, l'eau d'un flacon à moitié rempli, gardé à mon laboratoire et très souvent ouvert, a conservé un goût agréable et ne présente aucun dépôt. 3249

Frühjahrs- u. Sommer-Seiden
für Blusen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger **„Henneberg-Seide"** v. Fr. 1.15 bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

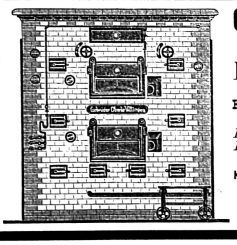
Die grosse Mode „1908" ist:
— **Shantung-Seide!** farbig, gestreift, karriert u. bedruckt —
ferner empfehle: **Messaline, Radium, Louisine, Taffet, Crêpe de Chine, Eolienne, Voile, Schotten, Chiné, Pékin, Damast** ꝛc.
Seiden-Fabrikt. Henneberg, Zürich

A CÉDER
à de très bonnes conditions ou à louer, maison de 1er ordre dans grande ville de la Riviera, 20 mille mètres de jardin, 100 lits. La maison est la plus connu et la plus ancienne de la ville. Très bonne et sérieuse clientèle.
Adr. les offres à l'adm. du journal s. ch. H1003 R.

Hotel-Direktor
sucht sich zu verändern. Schweizer, 29 Jahre alt, verheiratet, zurzeit Leiter eines bekannten Aktien-Hotels der Ostschweiz.
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 40 R** an die Expedition dieses Blattes.

Erstklassiges Hotel
im bayer. Hochgebirge, starkfrequentierter Saison- und Wintersportplatz, verbunden mit Poststall und bedeut. Lohnfuhrwerk, 12 Pferde, hochkomfortabel ausgestattet, herrlicher Ball- und Theatersaal etc., wegen bedenklicher Krankheit des Besitzers äusserst billig zu verkaufen. Vermittler verbeten. 552
Offert. unt. Ch. **E 12,999** an die **Union-Reklame, Luzern.**

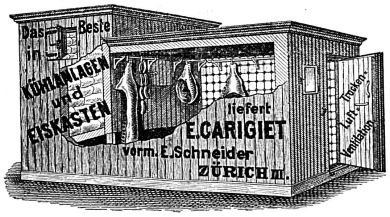
Hotel-Direktor.
Junger, seriöser Fachmann, Bündner, mit geschäftsgewandter Frau, im Sommer Direktor eines Engadiner Hotels, sucht für den nächsten Winter Engagement nach dem Süden. Beste Referenzen und Photographien zu Diensten.
Offerten unter Chiffre **H 27 R** an die Expedition dieses Blattes.



Gebrüder Oberle
in **Villingen** (Baden)
Backofenfabrik.
Fabrik für Bäckerei- und Konditorei-Maschinen u. Geräte
Wir halten uns den Herren Hoteliers im Bau moderner Backöfen bestens empfohlen.
Referenzen grosser Hotels!
Kostenanschläge und Ingenieurbesuch bereitwilligst.
35jährige Erfahrung!
Katalog kostenlos. 3177
(H. 10438)

MONTREUX EAU ALCALINE
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.
6112 (O.F.N.)

A louer
bel Hôtel neuf.
Comfort moderne, 50 à 60 chambres, grande salle de récréation, jardin, vue splendide sur les Alpes, en pays de Gruyère. Entrée de suit.
S'adresser sous **H. 2016 F.** à l'**Agence Haasenstein & Vogler, Fribourg.** (E 12,991) 551



(D. 2447 Z.) 1010

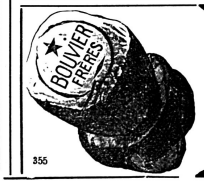
Direktor-Stelle.
Infolge Rücktrittes des jetzigen Inhabers ist die Direktor-Stelle im Hotel Belvedere in Davos neu zu besetzen. Kaufmännisch gebildete, Sprachengewandte und im Hotelbetrieb durchaus bewanderte Bewerber belieben ihre Offerten unter Angabe von Referenzen, Lebenslauf, Gehaltsansprüche an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Kantonsrat J. Wolf, Davos-Platz zu richten. Der Antritt kann nach Uebereinkunft erfolgen. Verheiratete Bewerber erhalten den Vorzug. 26

Architekt
F. Huwyler-Boller, Zürich V
empfiehlt sich.
Spezialität für Hotelbau und Restaurant.
In letzter Zeit ausgeführte, grössere Objekte sind:
Hotel Cresta Palace, Celerina (Engadin); **Hotel Kurhaus, Bergün** (Graubünden); **Hotel Schweizerhof & Metropol, Como; Hotel Reber au Lac, Locarno; Konzertsaal Corsotheater, Zürich; Grand Café Zürcherhof, Zürich; etc. etc.** 42

Ein altrenommierter
GASTHOF
im Berner Oberland ist wegen Familienverhältnissen an tüchtige und solvente Fachleute
sofort zu vermieten.
Reflektanten wollen ihre Offerten unter Angabe ihrer Verhältnisse und Referenzen unt. Ch. **H 30 R** an die Exp. adressieren.

St. Galler Stickereien liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen in nur Prima-Qualität (N 9578) **Gebert-Müller, St. Gallen 66.**
Man verlange Musterkollektion. (3116) Reichhaltige Auswahl.
Für Braut- und Kinderausstattungen speziell empfohlen.

Zu vermieten
im gewesenen Hotel Germania am Kurplatz und Nationalquai Luzern der prächtige Saalstock eventuell mit Wohnung, sehr passend für feine Confiserie, Restaurant, Modegeschäft etc.
Greter & Mülchi
43 Eigentümer.



MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.
355

Schweizer Hotel-Revue
La Revue Suisse des Hôtels

*** Avis. ***

Infolge Errichtung
einer
General-Agentur der Union-Reklame
im
Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins
kann von nun an die gesamte
Korrespondenz betr. Hotelpropaganda
nach Basel adressiert werden,
von wo aus sie auch ihre Erledigung findet.
Für das Zentralbureau,
Der Chef: *Otto Amsler.*

Par suite de l'installation
d'une
Agence générale de l'Union-Réclame
au
Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers
toute correspondance
concernant la
Propagande hôtelière
pourra dès maintenant être adressée à Bâle,
où les ordres trouveront leur exécution.
Pour le Bureau central,
Le Chef: *Otto Amsler.*

L'agriculture et le mouvement des étrangers.

M. G. Barblan, professeur à Plantahof près Landquart, a fait une conférence, le 21 mars de l'année passée, au sein de la „Société d'utilité publique des Grisons" sur „l'agriculture et le mouvement des étrangers dans leurs rapports mutuels". Cette conférence dans laquelle la question posée a été résolue d'une façon magistrale, vient de paraître dans le numéro de janvier des „Feuilles suisses d'utilité publique"*). Cet article donne un aperçu si juste de la question, qu'il vaut la peine de le reproduire en grande partie dans notre organe.

Monsieur Barblan parle en premier lieu des avantages directs que le mouvement des étrangers offre à l'agriculture. Nous lui laissons la parole:

1. Avantages directs.

1. Ecoulement facile et avantageux des produits agricoles.

L'un des premiers avantages que le mouvement des étrangers offre à notre agriculture consiste en un écoulement facile des produits agricoles. Nous voulons les énumérer tous et examiner quels sont leurs prix et leurs conditions d'écoulement.

a) **Le lait.**

Le lait chaud se vend:

à Arosa, toute l'année	à 30 cent. le l.
dans les Alpes de Coire	à 40 „ „
à Davos, à la laiterie, actuellem.	à 22 „ „

Le syndicat paie aux paysans 18 centimes le litre, mais en automne il va jusqu'à 26 cent.

La laiterie vend le lait pour enfants à 35 cent. le litre et le lait stérilisé à 50 centimes. Les bénéfices sont répartis entre les sociétaires.

A Samaden, le lait coûtait jusqu'en 1905, 20 cent le litre, puis le prix a été fixé à 25 centimes toute l'année pour les clients réguliers, et à 30 cent le litre pour les clients d'occasion, pris à la laiterie. Il s'ensuivit une lutte, parce que les ouvriers, les employés et les fonctionnaires protestaient contre ce renchérissement. L'affaire fut réglée par un tribunal d'arbitrage qui fixa les prix comme suit:

23 centimes le litre en hiver
25 „ „ en été,

A Schuls, le lait se vend toute l'année 20 cent. le litre, mais en été, les hôtels paient 20 cent. pour le litre pris au chalet et prennent les frais de transport à leur compte. La crême se paie en été fr. 1.50 le litre prise au chalet.

Dans de pareilles conditions, le paysan fait de bonnes affaires avec ses vaches. Les comptes de 1904 de l'alpe Laret à Fetan en font foi. Ainsi le revenu brut d'une vache pour 90 jours est de fr. 92.90, ce qui fait par vache et par jour: fr. 1,03. Je me rappelle les chiffres d'une statistique sur le rendement des vaches dans les diverses parties de l'Engadine, durant les années 1890—1900. Le rendement d'une alpe à Albula était 90 fr. par vache, tandis qu'il variait dans les Alpes de Remus entre 28 fr. et 31 fr. En 1889, le rendement d'une vache de l'alpe Roseg (Samaden) chiffrait même 109 fr. et à Saluver (Célérina) 105 fr. A Roseg, l'on avait vendu pour fr. 3875 de lait, et à Saluver pour fr. 2744. Cela montre quelle influence le mouvement des étrangers a sur la vente du lait. Mais l'on retrouve cette influence même dans les villes et les localités industrielles de la plaine.

A Coire, l'on paie aujourd'hui 22 cent. ponr le litre livré à domicile; à Landquart, jusqu'à présent seulement 20 cent. le litre porté à domicile; à Zurich, 22 cent. le litre.

Voici un tableau des prix du lait dans les capitales des cantons et dans quelques-unes des plus grandes commnnes de la Suisse, durant le mois de mars 1905:

Aarau	20 Cts.	Locle	19 Cts.
Altdorf	17 „	Lugano	20 „
Appenzell	18 „	Lucerne	17 „
Bâle	19 et 20 „	Neuchâtel	20 „
Berne	19 et 20 „	Sarnen	17 „
Bienne	18 „	Schaffhouse	20 „
Chaux-de-fonds	20 „	Sion	20 „
Coire	20 „	Soleure	18 „
Frauenfeld	19 „	Schwytz	17 „
Fribourg	18 „	St.-Gall	20 „
Genève	20 „	St.-Imier	20 „
Glaris	20 „	Vevey	21 „
Herisau	20 „	Winterthour	20 „
Lausanne	20 „	Zurich	20 „
Liestal	20 „	Zoug	18 „

Ces prix ont renchéri depuis dans la plupart des villes, mais d'une manière minime.

Les prix indiqués ci-dessus ne se rapportent qu'aux grandes localités et pour le lait livré à domicile. Le lait est souvent moins cher à la campagne. M. Engler, au château de Gündelhardt, ne vendait le litre de lait que 15 cent., il y a encore deux ans, pris à l'étable.

Dans leur manuel d'économie domestique de la Suisse, le Dr. Geering et le Dr. Hotz admettent fr. 12.50 par hectolitre comme prix moyen du lait et, pour les ménages, fr. 14.— l'hectolitre. Il est donc clair que dans les Grisons, dans les vallées écartées, le prix du lait serait très bas sans le mouvement des étrangers et le commerce et l'industrie qui en résultent. C'est au mouvemest des étrangers que les agriculteurs doivent les prix élevés que l'on paie pour le lait dans cestaines localités, c'est le cas non seulement dans les centres de l'industrie hôtelière, mais aussi dans les autres villages de la région. C'est ainsi que les paysans de Langwies envoient leur lait à Arosa, ceux de Fetan à Schuls et Tarasp, ceux d'Ardez à Vulpera, etc.

b) **Le beurre, le fromage et les œufs.**

Déjà en 1883, l'on payait le beurre de montagne 3 fr. le kg. à Pontresina, tandis que dans la Basse-Engadine, le prix n'était jamais monté à plus de fr. 2.40 le kg. Peu à peu les prix haussèrent, et en été le kilo de beurre se payait fr. 3.— Dans la Basse-Engadine, l'on paie aujourd'hui fr. 3.— à fr. 3.20 le kg. en été, et dans la Haute-Engadine (Samaden) fr. 3.80 le kg. Le beurre centrifuge coûte presque partout fr. 3.20. Cet été, le Plantahof le vendait fr. 3.40 le kg.

Le Prättigau expédie encore de bon beurre à fr. 2.60 franc de port, mais les Bains de Fideris le paie fr. 3.50. A Davos, le beurre coûte en hiver fr. 3.60 le kg. Actuellement les prix sont encore montés, car l'été passé, il fallait payer le beurre centrifuge de la plaine fr. 3.— à fr. 3.20, tandis qu'autrefois, il ne coûtait que fr. 2.80. Dans l'Oberland, il se vend de fr. 2.40 à fr. 2.50 et 2.60 le kg.

Les prix du fromage ne varient que par les frais de transport. Nous en produisons beaucoup trop peu pour pouvoir profiter des prix élevés que l'on paie pour ce produit dans les stations d'étrangers. Le mouvement des étrangers devrait nous engager à améliorer les conditions de la production du lait et de la fabrication du fromage dans les alpages et dans les laiteries des vallées et des Alpes pour augmenter notre production de fromage.

Durant les mois d'été, les hôtels paient les œufs 12 centimes pièce; le prix ordinaire est de 10 centimes la pièce, et plus d'un petit paysan gagne un joli pécule avec ses 12—15 poules. Le reste du temps, l'hiver excepté, l'on ne paie que 6—7 cent. la pièce, qu'on payait autrefois 5 centimes. (La suite prochainement.)

*) Editées par la maison d'édition et de commission de Leemann frères & Cie à Zurich. Nous pouvons chaudement recommander l'abonnement à ce périodique à nos lecteurs Prix fr. 5.— par an.

La toiture des hôtels de montagne.

Sur cette question, nous recevons encore d'un de nos sociétaires de l'Oberland Bernois la communication suivante:

Dans le dernier numéro de votre journal, on recommande pour les hôtels de montagne la toiture en tuiles. Je ne crois pas qu'on s'en trouve bien; tout au moins le foehn, est la cause d'inconvénients; il produit de la casse et du dommage. Les tuiles en amiante ne résistent pas non plus toujours au foehn, ainsi que j'ai eu plusieurs fois l'occasion de le constater ici. Il y a environ 12 ans que nous avons fait recouvrir de tôle galvanisée deux petits bâtiments, et il y a 2 ans également notre hôtel ainsi que le restaurant, et nous n'avons jusqu'ici pas eu de frais de réparations. Les plaques de tôle ont 2 mètres de long sur 57 cm. de large, les joints ont de 10 à 15 cm., de sorte qu'une plaque couvre une surface d'un mètre carré. Les plaques sont vissées sur les liteaux (les clous ne sont pas assez solides). La toiture revient à environ 5 fr. par m² sans les liteaux. Si l'hôtel est ouvert en hiver, il ne faut pas se contenter des liteaux, mais mettre une garniture solide, sinon il se forme du givre sous la tôle, et chaque fois que la température s'adoucit, celui-ci se dissout et s'écoule. On peut recommander ce mode de faire même pour l'été, en évitation de la chaleur et du crépitement produit par la pluie. A Zermatt, plusieurs hôtels sont recouverts ainsi, et l'on y recommandera certainement aussi ce genre de toiture. Dans notre vallée, on les emploie maintenant souvent. J'ajouterai encore: que cette toiture doit être montée par un ouvrier capable et consciencieux; le premier serrurier venu ne peut pas le faire. On ne saurait assez se méfier du fer-blanc zingué, qui se fend sous l'effet des variations de la température.

Un sociétaire de la vallée des Ormonts nous écrit également ce qui suit: L'article de la „Revue des Hôtels" du 18 avril, concernant la toiture des hôtels de montagne, et répondant à la question posée dans votre dernier numéro: Quelle toiture a été reconnue la meilleure et la plus pratique pour les hôtels de montagne? m'engage à vous faire part du résultat des observations que j'ai faites depuis nombre d'années ici, à une altitude de 1,500 mètres environ. Pour pouvoir résoudre convenablement le problème, il faut savoir si l'hôtel est habité pendant l'hiver et par conséquent chauffé, ou s'il est inoccupé et non chauffé. Nous avons fait les constatations suivantes dans nos immeubles, habités toute l'année et qui sont recouverts en partie en ciment, en ardoises, en tuiles et en tôle zinguée:

1° Les toits cimentés dans le bois ne nécessitent aucune réparation si l'on évite dans la construction toute gouttière extérieure, et que l'écoulement de l'eau se fait à l'intérieur, ce qui évite le gel. La pente du toit va dans ce cas du bord extérieur au milieu de la construction, et l'on empêche ainsi toute formation de glace. 2. Avec les ardoises et les tuiles il se forme dans le courant de l'hiver une couche de glace sous la neige, laquelle au moment de la fonte, soulève les ardoises ou les tuiles, et l'eau pénètre ensuite facilement dans la maison s'il y a un défaut quelconque dans la toiture. Il ne peut être remédié à cet inconvénient qu'en remplaçant les susdits toits par de la tôle zinguée par le moyen de laquelle les continuelles réparations sont évitées. Les gouttières étant remplies de glace tout l'hiver, et ne servant par conséquent à rien, un toit en ciment avec écoulement à l'intérieur est à recommander en première ligne. Pour les combles à pignon, qui ne permettent pas les constructions de toits de ce genre, il faudra utiliser la tôle zinguée et l'écoulement devra se faire à l'intérieur de la maison chauffée, ce qui empêchera le gel.

Pour les immeubles inhabités en hiver, les deux modes de toiture ci-dessus indiqués sont quand même à la longue les meilleur marché, malgré que les inconvénients signalés plus haut soient moindres que lorsque les immeubles sont habités.

Qui a raison?

Croquis pris sur le terrain de la réclame

Plusieurs des intéressés auront sans doute accueilli avec un sentiment mélangé, la nouvelle que le prix du Guide honoraire allemand était élevé à partir du 1er mai 1908 de M. 2.— à M. 2.50, soit une augmentation de 25 % net. L'ancien prix de M. 2.— pour l'édition d'été et M. 2.— pour l'édition d'hiver soit de M. 4.— était déjà trouvée si élevé, que dans mainte station balnéaire peu importante, et dans de nombreuses gares, hôtels et restaurants, on s'en passait.

Si dans la situation actuellement difficile du commerce, on crée de nouvelles charges au mouvement des affaires et aux indications nécessaires à ce mouvement, on peut se demander si ces mesures sont bien conformes à une économie politique pratique. Les entreprises privées savent qu'il leur faut compter les honoraires et guides comme une réclame, de laquelle une exploitation commercialement organisée ne peut plus se passer. La ligne Hambourg-Amérique-le Lloyd de l'Allemagne du Nord et d'autres, remettent gratuitement leurs guides et horaires imprimés sur papier de luxe, et richement illustrés. Les chemins de fer anglais, qui sont des compagnies privées, établissent des horaires pour leur réseau, au prix habituel de 1 penny, c'est-à-dire 10 centimes, et plusieurs de ces volumes ont à peu près la dimension du tiers du guide allemand. Tout commerçant perspicace distribue sa réclame gratis, et nous connaissons de nombreuses maisons qui ne craignent pas de consacrer plusieurs centaines de mille francs à ce but!

Mais les administrations officielles en Allemagne veulent souvent par un esprit de fausse économie, récupérer tous leurs frais. Lá publicité des horaires doit ne rien coûter, ce sont d'autres qui doivent la payer. Il est vrai que l'horaire de l'empire allemand est édité par le Bureau impérial des Postes et un supplément, comprenant les tarifs postaux, concerne spécialement le service postal. Sans doute, la direction des Postes a moins d'intérêt direct au mouvement du public voyageant en chemins de fer; cependant la riche administration des chemins de fer, qui encaisse annuellement un excédent de 700 millions de marks environ, ne pourrait-elle pas prendre à sa charge les quelques douzaines ou dizaines de milliers de marks, de frais occasionnés par l'édition du grand guide horaire, et en débarrasser la „pauvre" administration postale qui ne rapporte que 83 millions de marcs?

Et au point de vue de l'édition elle-même, voyons ce qu'il en est: J'ai sous les yeux l'édition d'octobre 1907 du Guide-Horaire de l'empire allemand. La partie des annonces comprend 160 pages numérotées, parmi lesquelles 2 pages en couleur, contenant des insertions de la ligne Hambourg-Amérique. 1/10 de page d'annonces coûte M. 40.— pour le semestre d'été et M. 35.— seulement pour le semestre d'hiver. Les annonces rapportent donc en total environ 120,000 Marks par an!

Le tirage de ce volumineux et peu maniable horaire est par semestre, d'environ 60,000 exemplaires. Il est facile de calculer combien il en parvient dans les hôtels, restaurants et chez les particuliers, si l'on considère que les bureaux de poste s'élèvent à 33,638, et les stations de chemins de fer à 12,000 et que chacun d'eux en reçoit un exemplaire.

En fin de compte, on peut se demander jusqu'à quel point l'utilisation des annonces, dans le guide-horaire de l'empire allemand est profitable, étant données les circonstances indiquées ci-dessus? Seuls les gens du métier, compétents en la matière, pourraient ici donner un conseil impartial! *R. W. S.*

Vermischtes.

Dass schnelles Tabakrauchen schädlicher ist als langsames Rauchen, haben Professor von Liebermann und Dr. Davidowicz durch wissenschaftliche Versuche nachgewiesen und so eine Anschauung begründet, die erfahrene Raucher sich bereits auf Grund eigener Beobachtungen gebildet hatten. Stösst man Tabakrauch gegen Leinwand oder Watte aus, so bleiben auf diesen gelblich braune Flecken zurück, teerartige Produkte, die durch den Verbrennungsprozess des Tabaks gebildet werden und die giftiger Natur sind. Die Versuche der genannten Forscher haben nun nach der „Umschau" (Frankfurt) ergeben, dass die gleiche Gewichtsmenge Tabak umsomehr teerartige, also giftige Produkte liefert, je kürzer die Zeit des Abrauchens ist. Bei einem Versuch waren sogar bei einer Brenndauer von fünf Minuten fast dreimal soviel dieser Produkte entstanden, wie bei einer Brenndauer von fünfzehn Minuten.

Kennzeichen falschen Silbergeldes. In einem kürzlich in London abgehaltenen Prozesse gegen einige Falschmünzer wurde von dem Obmann der Jury eine überaus einfache und praktische Methode angegeben, wodurch falsches Silbergeld sofort als solches erkannt werden könne. Wenn man die verdächtige Münze zwischen Zeigefinger und Daumen der linken Hand nimmt und an einer in gleicher Lage mit der rechten Hand gehaltenen echten Münze am schmalen Rande reibt, der geriffelt ist, so wird das weisse Metall der falschen Münze sofort sich abreiben. Der Obmann fügte hinzu, er habe im Laufe der Zeit an drei Finanzminister geschrieben und ihnen auf Grund dieser Erfahrung nahe gelegt, keine Münzen prägen zu lassen, die so dünn sind, dass sie die zu dieser Probe unerlässliche Riffelung nicht zulassen. Der Richter erklärte, nachdem er persönlich den Versuch gemacht hatte, er teile die Ansicht der Jury, dass diese populäre Prüfungsart falschen Geldes Gemeingut zu werden verdiene.

Kleine Chronik.

Wiesbaden. Das Hotel Nassau hat im Jahre 1907 über eine Million Mark Betriebseinnahmen gehabt und schlägt eine Dividende von 5 % vor.

Bozen. Das auf der Karerpasshöhe gelegene Hotel „Rosengartenhof" wurde von Karl Dirks, dem bisherigen Pächter, um 108,000 Kronen käuflich erworben.

Lausanne. Die Gesellschaft des Hotels Beau-Rivage in Ouchy beschloss einstimmig Erhöhung des Aktienkapitals um 500,000 Fr., wodurch dasselbe auf 1,5 Millionen Fr. zu stehen kommt. Der Zeitpunkt der Emission ist dem Verwaltungsrat anheimgegeben.

Lausanne. Das Rechnungsergebnis pro 1907 der Société de l'Hôtel du Grand Pont gestattet die Ausrichtung einer Dividende von 5 Prozent, wie seit mehreren Jahren auf das 70,000 Fr. betragende Prioritätsaktienkapital, während das Stammaktienkapital (250,000 Fr.) wie im Vorjahr ohne Verzinsung bleibt.

L'industrie hôtelière de France. Le Syndicat général de l'industrie hôtelière en France qui s'est réuni à Paris, prenant acte du désir exprimé par le ministre du Commerce de voir le Syndicat général prendre l'initiative de la création immédiate d'une école professionnelle d'industrie hôtelière, a nommé une commission de onze membres chargés de faire aboutir la création de cette école.

Berlin. In der Generalversammlung der Madeira Hotelaktiengesellschaft war ein Aktienkapital von 11,441,000 durch 3 Aktionäre vertreten. Die sofort zahlbare Dividende für 1907 wurde auf 7 pCt. festgesetzt. Wie der Vorsitzende mitteilte, sei infolge der Einstellung des Geschäftsbetriebes auf Madeira eine Abänderung der bisherigen Firma wünschenswert. Die Unternehmungen auf Madeira böten zurzeit wenig Aussichten, dagegen biete sich durch Beteiligung an industriellen Unternehmungen für die Gesellschaft ein grosser Wirkungskreis; diese lägen teils im Land- und Seeverkehr, teils seien es Bergwerks- und Terraingesellschaften. Hierauf wurde die Abänderung der Firma in „Handelsvereinigung Aktiengesellschaft" genehmigt.

Luzern. Die Generalversammlung der Aktionäre der A.-G. Hotel National in Luzern, genehmigte die Jahresrechnung für 1907, laut welcher im letzten Jahre ein Betriebsüberschuss von Fr. 440,113.69 erzielt wurde. Nach den vorgesehenen Abzügen verbleibt ein Reingewinn von Fr. 196,831.25, der gemäss Antrag des Verwaltungsrates wie folgt zur Verwendung gelangt: 26,200 Fr. statutarische Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien, 10,000 Fr. Einlage in den Reservefonds, 25,000 Fr. Einlage in den Amortisationsfonds, dessen Speisung zwar erst anno 1910 zu beginnen hätte; 119,000 Fr. Auszahlung einer Dividende von 7 Prozent, und Fr. 16,631.25 Tantième an den Verwaltungsrat und Vortrag auf neue Rechnung.

Die Bedachung im Gebirge. In dieser von verschiedenen Seiten beleuchteten Frage ergreift unser erster Einsender nochmals das Wort und schreibt uns: „Ihr Einsender in Sachen der Bedachung von Berghotels hat vieljährige Erfahrungen gemacht mit Schindeln, verbleitem Eisenblech, Zinkblech, Falzziegeln, Holzzement. Nur unter dem gehörig gefassten doppelten Ziegeldach ist Ruh. Ruhe selbst dann, wenn der Sturm weht, dass Hunde sich nicht mehr auf den Füssen zu halten vermögen, und die entsprechend verkeilten Masten der drahtlosen Telephonie der Militärverwaltung umgelegt werden. Auch mit dem malerischen, durch gewaltige Steine belasteten Schindeldach ist er bekannt geworden. Als einst der gewaltige Föhn unter den Steinblöcken des Nachbarhauses die Schindeln wie Karten hervorriss und davontrug, und die Nachbarin in Aengsten zum Gebet auffordete, damit der Schrecken aufhöre, meinte ihr Sohn: „Das nützt nüd, da müend Stei ufä". Ich bin ähnlicher Anschauung. Jede Deckungsart leidet an Mängeln, da müssen Ziegel her."

Der Kampf gegen die Trinkgelder soll jetzt in England mit aller Entschiedenheit aufgenommen werden. An der Spitze dieser Bewegung, die in erster Linie von der vornehmen englischen Gesellschaft geführt wird, stehen die „Times", die in einer Reihe von Artikeln darauf hinweisen, dass der Trinkgelderunfug eine unerträgliche Höhe erreicht hat. Die alljährlich nach England reisenden Amerikaner tragen die Schuld daran und es ist soweit gekommen, dass in den vornehmen Gasthöfen und Restaurants von London ein Trinkgeld von 20 % absolut erforderlich ist, wenn man nicht den Ruf eines Provinzlers zurücklassen und bei einem späteren Besuche unbeachtet und unbedient bleiben will. Eine ähnliche Erscheinung machte sich übrigens auch im 18. Jahrhundert, zur Zeit Georgs II., geltend. Damals war es Sitte, dass eine Reihe von bedienenden Personen dem Gast die einzelnen Kleidungsstücke, Rock, Hut, Handschuhe u. s. f. abnahmen und sie ihm beim Verlassen des Lokals wieder einhändigten. Jeder von ihnen erhielt dann wenigstens eine Guinee (etwas über 25 Fr.) Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts machte sich gegen diesen Unfug in der englischen Gesellschaft eine Reaktion geltend, wodurch die Trinkgelder auf ein bescheidenes Mass zurückgeführt wurden. Im Anschluss daran raten die „Times" dem Publikum zur Selbsthilfe. Es soll eine stillschweigende Uebereinkunft aller Gäste der vornehmen Londoner Restaurants herbeigeführt werden, um ständige, aber keine übermässigen Trinkgelder zu geben und im übrigen die Amerikaner machen zu lassen was sie wollen.

Vom englischen Zweigverein für Heimatschutz. Der englische Zweigverein des Vereins für Heimatschutz veröffentlicht einen von Sir Martin Conway als Vorsitzer und von E. W. Halifax als Schriftführer unterzeichneten Interimsbericht über die im verflossenen Jahr gemachten Anstrengungen zu Schutz der Naturschönheiten der Schweiz. Unter anderm wird der Londoner Presse, darunter der „Times", „Pall Mall Gazette", dem „Standard", und „Daily Chronicle" der Dank des Ausschusses für die geleistete Unterstützung der Bestrebungen des Vereins ausgesprochen. Besonders hat die „Times" die Sache des Vereins in einer Reihe von Leitartikeln mächtig gefördert. Der Bericht verwahrt sich gegen die von gewisser Seite erhobene Anschuldigung, dass der Verein lediglich für die Sache der Bergbesteiger eintrete. Die Liebe für die schöne Natur sei es, welche die Bestrebungen des Vereins beeinflusse. Man wolle kein Monopol für Bergsteiger schaffen. Der englische Zweigverein erfreue sich der tatkräftigen Unterstützung des Präsidenten und aller frühern Vorsteher des Alpenklubs, sowie aller hervorragenden Mitglieder. Nicht-Bergsteiger seien diesen zu besonderm Dank verpflichtet für das, was sie getragen von der Begeisterung für die Natur, allein zu tun imstande waren. „Der englische Zweigverein erstrebt für seine eigenen Mitglieder nichts, das er nicht als im Vorteil des ganzen Menschengeschlechts liegend betrachtet", sagt der Bericht an einer Stelle, wo auch die vom Bischof von Bristol an der Jahresversammlung ausgesprochene Würdigung der schönen Schweizerszenerie angeführt wird.

Verkehrswesen.

Bernhardinbahn. Am 28. April ist das Konzessionsgesuch für die schmalspurige Bernhardin-Bahn (Fortsetzung der Bahn Bellinzona-Misox) in Bern eingereicht worden.

Eisenbahnlinie Locarno - Fondotoce. Die Studien für die Eisenbahnlinie Locarno-Fondotoce (Verbindung zwischen Gotthard und Simplon) sind vollendet und bereits durch Experten geprüft worden. Dieselben empfehlen in ihrem Gutachten, die neue Linie in Fondotoce um ca. vier Kilometer zu verlängern bis nach Gravelona, um diese internationale Linie auch mit der piemontesischen Eisenbahn Domodossola-Borgomanero-Santhià-Torino zu verbinden.

Zollsichere Eisenbahnwagen. Nachdem die sämtlichen beteiligten Staaten ihre Zustimmung zu der anlässlich der dritten internationalen Konferenz vom Mai 1907 von den Delegierten getroffenen Vereinbarung betr. die zollsichere Einrichtung der Eisenbahnwagen im internationalen Verkehr gegeben haben, wird diese Vereinbarung für die in Betracht kommenden schweizerischen Bahnen durch Verordnung des Bundesrates auf 1. Juli 1908 in Kraft gesetzt.

Le nouvel express Zurich-Berlin. On fait actuellement des essais intéressants entre Lindau et Nuremberg pour le nouveau train direct de Zurich à Berlin, qui figure sur l'horaire d'été et circulera du 1er juillet au 15 septembre à une vitesse de 100 kilomètres à l'heure. Sur le parcours Berlin-Lindau, l'express ne s'arrête que cinq minutes à Augsbourg et une minute à Immensee; dans la direction opposée, il y a deux minutes d'arrêt à Hege près Kempten et six minutes à Augsbourg. La distance Lindau-Nuremberg s'effectue en quatre heures cinquante-trois minutes; dix minutes de moins en sens inverse.

Die Festlegung der Automobilhaftpflicht in Deutschland. Dem deutschen Bundesrat ist nunmehr der Entwurf eines Automobilhaftpflichtgesetzes zugegangen. Er bestimmt in der Hauptsache, dass der, der ein Automobil hält (Besitzer, Mieter usw.), für den durch das Automobil entstandenen Schaden aufzukommen hat, wenn er nicht nachzuweisen imstande ist, dass der Unfall auf einen Zufall oder auf fremde Schuld zurückzuführen ist. Als Zufall soll auch gelten eine unvorhergesehene Störung im Betriebe der Maschine. Die Automobilführer haben sich einer Prüfung zu unterwerfen, durch die sie die Berechtigung zum Fahren erhalten. Unberechtigtes Fahren wird mit Geld- oder Gefängnisstrafe bedroht. Der Bundesrat trifft Bestimmungen über das zulässige Höchstmass in Fahrgeschwindigkeit auf den verschiedenen Strassen (städtische Strassen, Landstrassen usw.) Der Entwurf dürfte wohl vor den Sommerferien nicht mehr an den Reichstag gelangen.

Fremdenfrequenz.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 11. April bis 17. April: Deutsche 1238, Engländer 251, Schweizer 272, Franzosen 138, Holländer 124, Belgier 46, Russen und Polen 321, Oesterreicher und Ungarn 155, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 110, Dänen, Schweden, Norweger 40, Amerikaner 43, Angehörige anderer Nationalitäten 40. Total 2778.

Directeur

avec meilleurs références cherche direction hôtel Ier ordre. Adr. les offres sous chiffre **H 10 R** à l'adm. du journal.

Per sofort zu pachten gesucht

Kleineres

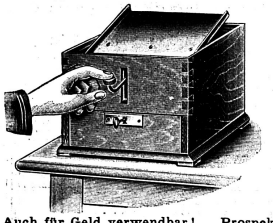
Fremden- oder Passantenhotel

wenn möglich Jahresgeschäft.

Gefl. Offerten unter Chiffre **U 941 G** an die **Union-Reklame, St. Gallen.** (E 12,908) 543

Beste Kasse für Restaurants, Gasthöfe u. Hotels!

„Patent-Zahlmarken-Kasse".



Schnellste Abfertigung der Kellner und Kellnerinnen.

Erleichterung im Geschäftsbetrieb.

Kein Tellerzerschlagen mehr.

Grösste Sicherheit im Abfertigen! - -

Ein einziger Handgriff genügt! - - - -

Sicherer Verschluss der Marken! - - - -

Auch für Geld verwendbar! Prospekte auf Verlangen gratis!

Preis per Stück Fr. 15.—. C 2417 Z

G. Petzold & Co., Zürich I, Schwanengasse 6.

Hotel-Verkauf.

Infolge Todesfall ist das **neu erbaute,** prachtvoll gelegene

Hotel Belvédère in Iseltwald

am Brienzersee mit sofortigem Antritt (unmöbliert) preiswürdig zu verkaufen. Elektr. Licht, sanitäre Einrichtungen, Hochdruckwasser. Preis gegen Fr. 85,000. Kapitalbedarf für Mobiliar, Anzahlung, Vorräte, Betriebskapital ca. Fr. 50,000. Für Besichtigung wende man sich an Herrn **F. Mertz,** Bauführer in Iseltwald. 550 (H 3299 Y) (H E 12,992)

Nähere Auskunft erteilt Notar **Leuenberger, Bern.**

DIRECTION.

Monsieur, âgé 37 ans, depuis 13 ans à la tête d'un hôtel de tout 1er ordre d'une ville importante de la Belgique, fréquenté par le grand monde international, désire changer situation. Amples connaissances des moindres détails d'administration et de pratique. Sa dame, très active, parlant les langues est au courant des affaires. Sans enfants.

Adresser les offres sous chiffre **H 29 R** au Bureau du journal.

Gebrüder Hepp, Pforzheim (Baden)

Fabriken schwer versilberter Bestecke und Tafelgeräte

Harte, silberweisse Alpacca-Unterlage

Hotel-Silber = Wirtschaftsartikel

Wiederversilberung = Reparaturen

Kostenanschläge für Hotel-Einrichtungen und Mustersendungen (E 12,745) erfolgen bereitwilligst durch unsern 1012

Vertreter für die Schweiz: Franz Finger, Bern.

Die Reform

Der

im modernen Speisebetrieb durch **Akra-Geschirrspülapparat,** der vollkommenste u. zuverlässigste Handschnellspüler.

Apparat wäscht, spült, desinfiziert, trocknet, wärmt und poliert alle Geschirre und ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für die

Speiseküche

durch

Was beim System des Waschens mit Hand 5—6 Personen besorgen, bewältigt 1 Person mit Akra, der nur Fr. 750.— kostet und in einem Jahre

seine Arbeits- und Personalersparnis einen Gewinn von Fr. 1440.— bringt. Im kleinsten Raum aufzustellen. Für den praktischen Geschäftsmann ist die Anschaffung eines Geschirrspülapparates

AKRA

ein dringendes Gebot! Illustrierte Prospekte versendet umsonst Albert Liebmann, Zürich 1.

(E 12,893) 541

A remettre

à Gênes, hôtel de premier ordre

130 lits, près de la gare et du port. — Personne disposant fr. 300,000 pour la reprise peut réaliser fr. 100,000 de bénéfice immédiatement.

Offres sous chiffres **H 36 R** à l'administration du journal

Beurres frais naturels de table et de cuisine, Fromage d'Unterwald, gras, vieux, à râper fournit en qualités supérieures à prix du jour.

OTTO AMSTAD, à Beckenried, Unterwald.

„Otto" est nécessaire pour l'adresse. B 11,801 3233

Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906.

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

3199 (O 9955)

Hotel-Direktor

seit mehreren Jahren Leiter eines grösseren Geschäftes, in allen Zweigen des Hotelfaches durchaus bewandert, Mitte der 30er, gut präsentierend, **wünscht sich zu verändern.** Suchender ist mit tüchtiger Geschäftsfrau verheiratet. Vorzügliche Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 3248** an **Haasenstein & Vogler, Basel,** erbeten. (E 12,916) 545

Bauterrain-Steigerung.

Die titl. Erben des Herrn Carl Gottlieb Köhler sel. mit Vormund Hrn. Gerichtsschreiber Schmidlin in Weggis, lassen **Montag, den 4. Mai künftig, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „National" in Weggis,** an öffentliche Steigerung bringen: (H 2095 Lz) 538 (H E 12,848)

Zwei Stück Bauterrain, dienlich für Hotel und Villen, haltend zirka 4100 m² und 2000 m².

Diese Stücke liegen in schöner, sonniger Lage am Vierwaldstättersee, mit breiter Seefront und bequemer Zufahrt.

Auskunft erteilt Hr. Schmidlin und die Gemeindekanzlei, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.

Weggis, den 13. April 1908.

Die Gemeinderatskanzlei.

LYON. Grand Hôtel du Globe

21 Rue Gasparin — Place Bellecour

Ruhige Lage im Zentrum der Stadt

Modernster Komfort. Mässige Preise.

396 **Otto Girard,** Bes. (Schweizer).

FERD. STEINER WEINHANDLUNG WINTERTHUR

Grosses Lager

in

Ostschweizer-Weinen

Tiroler Veltliner

Bordeaux

Waadtländer

Walliser (O. F. 306) 3231

B 11,838 F

Dessertweine

Champagner

Coupierweine

Muster gratis und franko. — Leihgebinde zur Verfügung.

Hotel-Verkauf.

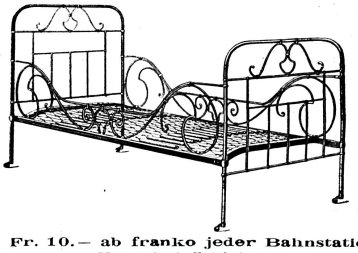
Eines der **bekanntesten Hotels der Schweiz** ist aus Gesundheitsrücksichten des gegenwärtigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Hotel liegt in einer aufblühenden Kantonshauptstadt und bietet tüchtigen Fachleuten, die über etwas Kapital verfügen, **eine vorzügliche Gelegenheit.**

Offerten unter Chiffre **H 1005 R** an die Expedition dieses Blattes.

Die Eisenmöbelfabrik Emmishofen

offeriert Eisen- und Messing-Bettstellen



von Fr. 10.— ab franko jeder Bahnstation.

3190 **Man verlange Kataloge.** (H A 11,235)

AIX-LES-BAINS.

A remettre, à des conditions très avantageuses, un **hôtel** de moyenne importance; excellente affaire, pouvant prouver un fort chiffre d'affaires. Bel établissement fréquenté par une clientèle payant en moyenne fr. 12 par jour. Capital nécessaire environ fr. 30—40,000.

S'adresser à l'administration du journal, sous chiffre **H 408 R.**

DEPOSÉ

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 372

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: **V. Pâder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs

Dépôt à Londres: **J. & R. McCracken,** 38 Queen Street City EC.

Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street.

Ask for Mackie's famous **WHITE HORSE** and **Greyhound Scotch Whiskies**

1002 Continental Representative: (D 12,461)

F. M. Huebel, St. Dunstans Buildings, London E. C.

Colonialwaren
Conserven

Sirocco-Kaffeemischungen GHL
Mélanges de Cafés Sirocco GHL

Tafelhonig extra GHL
Miel de Table extra GHL

täglich frisch geröstet
torréfaction journalière

G. HOFER-LANZREIN · THUN

bestes Produkt
produit supérieur

Kaffee-Essenz GHL
Essence de Café GHL

Weinessig echt GHL
Vinaigre de vin pur GHL

Thee=Twining

Aeltestes Thee-Import-Haus, gegründet 1710. 1009

Telegr.-Adr.: Hoferlanzrein, Thun. — Telephon.

A 11.104 **Lauber-Bühler**
LUZERN

L SCHUTZMARKE B
L

Kaffee-Spezialhaus
Grossrösterei-Betrieb.

Hotel-Direktor — Directeur d'Hôtel.

Tüchtiger energischer Fachmann, 37 Jahre, verheiratet (ohne Kinder), mit fachkundiger Frau, 4 Hauptsprachen vollständig mächtig, in allen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens durchaus erfahren, kaufmännisch gebildet, mit feinen Manieren, selbständig, repräsentations- und kautionsfähig, mit feinen Beziehungen und prima Referenzen sucht Stellung, Saison- oder Jahres-Engagement. Suchender ist Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offerten unter Chiffre **H 410 R** an die Exped. d. Bl

Oberkellner.

32 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig. Inhaber des Diploms des Schweizerischen Hotelier-Vereins für 10jährige Tätigkeit, **sucht Stelle** auf Juni, in Saison- oder Jahresgeschäft.

Adresse: **Emil Ruf,** Béha's Hôtel de la Paix, **Lugano.** 34

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

1010 *Nombreuses références.*

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvetique, Genève.

Hotel-Verkauf.

Best renommiertes, rentables und modernes **Hotel II. Ranges,** stets voll arbeitend, ist an tüchtigen Hotelier **zu verkaufen.** Anzahlung inkl. Keller 150 Mille.

Offerten unter Chiffre **E. 12829** befördert die **Union-Reklame, Luzern.** 533

Demandez les Grandes Marques
Beaujolais et Bourgogne Comte Liger-Belair à Nuits.
Bordeaux Schroeder, Schyler & Co.
Neuchâtel Hôpital Pourtalès 1er Crû classé.
chez **E. Leuba, à Neuveville.** (D 11,983) 3237

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg
VON und NACH **LONDON**
geht über 358

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.

Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Tapeten

Lincrusta, Tekko-, Salubra-, Fabrikona- und Wandspann-Stoffe.

Muster umgehend. — Besonderer Rabatt für die Herren Hoteliers. (Zirka 20,000 Rollen **letztjährige** Dessins werden **unter Preis** abgegeben.) D 12,262

Kunz & Campiche, Zürich I
Seidengasse 2. 3291

Zu verkaufen:

Fremden-Pension
am Thunersee

direkt am See, mit schönem Garten, nahe Bahnhof, 10 Minuten von Interlaken. **Preis samt Mobiliar** nur **Fr. 50,000.** (MD 12,417)

Auskunft an ernsthafte Reflektanten erteilt 502 (Za 6965)

Brupbacher-Grau
Tödistrasse 36, **Zürich-Enge.**

Zu verkaufen.

Ein 8plätziger **Omnibus,** wenig gebraucht, wird billigst verkauft bei

Heinr. Moser's Wwe.
39 z. Freihof
Neuhausen (Kt. Schaffhausen.)

In bester Lage am **rechten Thunersee-Ufer** ist eine **Besitzung** mit Umschwung, direkt am See, **zu verkaufen,** die als

Pension

mit 28—30 Betten umgebaut werden soll. Kaufpreis nach Umbau Fr. 50,000 (ohne Umbau Fr. 25,000); erforderliches Kapital zirka Fr. 15,000. Der Umbau kann so gefördert werden, dass der Betrieb in der bevorstehenden Saison aufgenommen werden kann. Die Umbaupläne können im Bureau der Unterzeichneten eingesehen werden, woselbst auch nähere Auskunft kostenfrei erteilt wird.

G. Borle & E. v. Siebenthal
Amtsnotare, Neuengasse 32
H 3149 Y **BERN.** (E 12,918) 547

Trinkhalmen

billigste Bezugsquelle bei

J. Halter
Strohwarengeschäft
1021 **Mellingen.** E 12,854

Hôtels. Propriétaire d'hôtel, en hiver dans le midi, désire trouver position de Directeur pour la saison estivale. Excellentes références. (H E 12,537)

Offres sous **W 1782 X** à **Haasenstein & Vogler, Genève.** (H 1782 X) 1005

Closetpapier

in Rollen u. in Paketen mit dazu passenden Haltern liefern zu Fabrikpreisen (E 12,912) 544

P. Gimmi & Co.
vorm. H. Werffeli-Stoll & Co., Papierhdlg.
U. 945 g. **St. Gallen.**

A remettre

L'Hôtel de Ville du Lieu, Val de Joux,

comprenant salle à bain, salle à manger, chambre à coucher, salle de société et sièges des autorités communales, écurie fenil et prés. Occasion avantageuse.

Adresser les offres sous chiffre **V. X. 1363** à **l'Union-Réclame, Lausanne.** (E 857 L) 540

Wollene Schlafdecken.

Billigste Bezugsquelle jeder Art und Grössse: (A 11,304) 3193

weisswollen prima 150×200 cm. . **nur Fr. 15.—**
buntfarbige, elegante la. Jacquarddecke 150×200 cm. . . . . „ „ **19.—**
graubraune, weiche Normaldecke 140×190 cm. . . . . . „ „ **9.—**

Versand von 2 Stück an stets **zollfrei** und **franko.** Muster, Listen sofort. Grösste Auswahl.

Conrad Haering, Memmingen (Bayern).

Fachleute! Schriftsteller!

Für eine gastronomische Zeitschrift **Mitarbeiter gesucht.** Volkswirtschaftl. wie polititisches Material. Off. unt. **B. R. 4144** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

(M E 12,979) 549 (Bra 6199)

3154 (P 10569)

Hotelier, tüchtiger Fachmann, verheiratet, mit guten internationalen Beziehungen, Besitzer eines bekannten, erstklassigen Hauses in süddeutschem Badeplatz, sucht die

Direktion eines grösseren Hotels

während der Wintermonate in Egypten oder an der Riviera zu übernehmen oder sich daran zu beteiligen.

Offerten unter Chiffre **H 413 R** an die Exped. ds. Bl.

Hotel-Verkauf.

Im Bündner-Oberland, 1300 M. ü. M. ist ein gut eingerichtetes, mit elektrischem Licht versehenes Gebirgshotel mit 20 Fremdenbetten, grossem Restaurant und Saal, mit Einheimischen-, Passanten- und Kurantenverkehr **zu verkaufen.** Zum Hotel gehören Scheune, Stallung, Garten, Hof und Bauplätze. Das Hotel hat keine Konkurrenz und bietet als Jahresgeschäft sichere Existenz. Lieferanten frei. Eigene Wasserversorgung vorgesehen. Verkaufspreis (Mobiliar auch inbegriffen) 40,000 Fr. Anzahlung nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre **D 12,464** an die **Union-Reklame, Luzern.** 539

JOHS GERSBACH & Cie Kühl-Anlagen-Bau ZÜRICH I.

Kühlanlagen - Kühlschränke

für Speisen und Getränke
mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation
bestes und bewährtestes System.
Fleischaufbewahrung 14 Tage tadellos.

REFERENZEN:
Zürich: Grand Café de la Terrasse, Hr. C. Heim.
„ „ Restaurant „Urania."
Interlaken: Hotel Suisse, Herren E. Strübin & Wirth.
„ „ Savoie, Herren E. Wyder & Cie.
„ „ National, Hr. H Wyder.
„ „ Hr. Fred. Schuh, Confiserie und Restaurant.
Luzern: Bahnhofbüffet Wwe. Dreyer-Wengi.
Aarau: Bahnhofbüffet, Herr Kühn. K 2106 Z
Chur: Bahnhofbüffet, Herr J. Figi.
St. Moritz: Grand Hotel „La Margna", Hr. A. Robbi.
Davos: Sanatorium Davos-Platz A.-G.
„ Hotel Davoserhof, Hr. Chr. Stiffler. 3100
Sils-Maria: Hotel Barblan, Hr. Ferd. Barblan.

Kühlraum, Obereisfüllung.
Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.

Besuch und Kostenanschläge gratis.

Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung. Lieferung von Korksteinplatten u. and. Isoliermaterialien.

Allein-Vertreter für die Schweiz der Korksteinfabrik HESS, Mannheim.

Hotel-Omnibusse.

Wir verkaufen unter günstigen Bedingungen die frei gewordenen, in gutem Zustande sich befindenden ein- und zweispänner Omnibusse der Hotels Euler, Viktoria und National, du Pont und Bären.

Allgemeine Droschenanstalt
38 Gebrüder Keller, Basel.

Käse en gros

Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern — Mailand

G 7684 3081

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Schutzmarke.

Zu verkaufen

gesundheitshalber und weil kinderlos, ein sehr

gutgehender Gasthof

mit grossen Stallungen, in einem Hauptort der Zentralschweiz.

Offerten unter Chiffre **S. 1672 Y.** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (E 12,919) 548

AVIS.

Hiermit bringe meinen Herren Kollegen und E. E. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich das während 8 Jahren pachtweise betriebene **Hotel und Pension Krone in Gais** (Appenz.) nunmehr abgetreten und das **Hotel und Pension du Parc in Jongny** sur Vevey mit 1. April d. J. käuflich erworben habe.

Hochachtungsvoll
28 **Ad. Fischer.**

Direktion-Gérance

gesucht von tüchtigem Fachmann, sprachenkundig und präsentabel, würde event. auch mittleres, nachweisbar rentables Hotel **käuflich übernehmen** an verkehrsreichem Platz. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 37 R** an die Expedition dieses Blattes.

Sichere, spurlose Vertilgung

jeder Art Ungeziefer, Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc.

ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. **Übernehme auf Verlangen** alle Desinfizierungen **persönlich** und leiste **jede Garantie** für rasche und **gründliche Ausrottung** obigen Ungeziefers. **Ganz besonders ist zu beachten,** dass nicht das geringste an Mobiliar oder an den Lokalitäten beschmutzt oder beschädigt wird. **Diese Desinfizierungsmethode ist für Hotel-Besitzer besonders günstig,** da diese Arbeit in der höchsten Saison von mir ausgeführt werden kann, ohne dass das Hotel-Personal im geringsten an seiner täglichen Arbeit gestört wird. Unter ganz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete. 594

Erstes, **seit vierzig Jahren einziges Spezial-Desinfizierungs-Geschäft auf dem Platze Zürich.**

A. Egli, Chemiker, Florastrasse 54, Parterre
E 12,686 **Zürich V.** 530

Personal-Anzeiger. № 18. 2. Mai 1908. 2 Mai 1908. Moniteur du Personnel.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . . „ 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . . „ 3.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . . „ 2.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Aides de cuisine. Für Hotel mit weltbekanntem Restaurant und Küche allerfeinsten Ranges in Holland, mehrere Commis de cuisine gesucht. Jahresstellen. Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **242**

Bureauvolontär gesucht für die kommende Saison, in Hotel I. Ranges. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an **Postfach 5257 Interlaken.** (239)

Buffetvolontärin gesucht für den **Kursaal in Bern.** Eintritt Juni. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an **die Direction.** (195)

Chef de cuisine. On demande un bon chef de cuisine, sobre et économe, pour un hôtel de moyenne grandeur, travaillant toute l'année. Chiffre **269**

Etagengouvernante gesucht für kommenden Sommer nach dem Oberengadin. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **180**

Etagengouvernante. Gesucht für nächsten Herbst, in erstklassiges Hotel in Cannes, tüchtige, sprachkundige Etagengouvernante. Solche die zurzeit im Süden sind und sich event. persönlich vorstellen könnten, bevorzugt. Chiffre **198**

Gesucht für erstes Hotel in Graubünden: ein gelernter **Pâtissier** als **Kochlehrling,** mit kleinem Gehalt; ferner eine tüchtige **Kaffeeköchin,** einige flinke **Küchenmädchen** und ein aufgeweckter **Liftier-Commissionär.** Alles Jahresstellen bei gutem Salär. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an **Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz.** (103)

Gesucht auf kommende Saison, für grosses Hotel I. Ranges im Oberengadin: eine italien. sprechende **Küche-Haushälterin,** eine **Dispensière,** eine **I. Lingère,** eine **Personalköchin.** Bei Zufriedenheit Winterstellen. Nur Offerten mit prima Zeugnissen werden berücksichtigt. Photographie und Altersangabe erbeten. Ch. **149**

Gesucht. Erstklassiges Berghotel der Zentralschweiz sucht auf 24. Mai: tüchtiger **Etagenportier;** auf Mitte Juni: gewandter **Buchhalter,** zur Führung des Kontobuches (Kolonnensystem) und zuverlässiger **Casseroller;** auf 1. Juli: einige **Saaltöchter** und zwei **Restaurantkellner.** Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre **231**

Gesucht für sofort zwei durchaus tüchtige **Saaltöchter** und ein **Zimmermädchen.** Nur ganz prima Referenzen können berücksichtigt werden. Offerten an **Hôtel Terminus, Fribourg** (Suisse). (229)

Gesucht für Hotel mit 120 Betten, im Engadin, für Saison 19/8: junger **Oberkellner,** Schweizer; junger **Sekretär,** Schweizer; 2 gewandte, sprachenkundige **Kellnerinnen,** für Fremdenrestaurant. Chiffre **255**

Gesucht. Feinglätterin, auch auf Herrenwäsche geübt, für Anfang Juni gesucht; ferner eine **Wäscherin** für Fremdenwäsche und zwei flinke **Officemädchen.** Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre **259**

Gesucht zu baldigem Eintritt, in gut renommiertes Hotel mit 40 Jahresbetrieb, der deutschen Schweiz: ein gesunder, kräftiger **Kochlehrling,** sowie ein **Kochvolontär** mit absolvierter Lehrzeit. Offerten mit Schulzeugnis des ersteren und Lehrzeugnis des letzteren erbeten. Chiffre **271**

Glanzbüglerin, ganz erstklassig, gesucht. Gehalt Fr. 55 p. Monat, nebst freier Station. Jahresstellung. Offerten an Direktor **Otto Wagner,** Wasserheilanstalt in **Brixen** (Südtirol). (234)

Haushälterin. Grand Hôtel Weber, Anvers, demande bonne gouvernante-ménagère (Haushälterin). Envoyer références et photographie. Chiffre **225**

Hotelsekretärin gesucht nach Lugano, in mittelgrosses Haus. Dieselbe soll der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift, sowie der Buchhaltung kundig und receptionsfähig sein. Jahresstelle. Offerten mit Altersangabe und Photographie unter Chiffre **R 2295 O an Haasenstein & Vogler, Lugano.** (25) H E 12-5J

Köchin, junge, fleissige, in einen Landgasthof gesucht. Lohn 50—60 Fr. Chiffre **232**

Köchin, junge, gesucht neben Chef, in gutes Berghotel. Eintritt sofort oder 1. Mai. Event. Jahresstelle. Offerten unter **E 12804 a** an die **Union-Reklame Luzern.** (20)

Oberkellner. Gutes Berghotel mit 70 Betten sucht zum 1—10. Juni tüchtigen, jüngern Oberkellner. Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre **265**

On demande pour hôtel de saison de 80 lits, de premier ordre, pour de suite: **1 casserolier,** 30 fr. par mois en mai, et 50 fr. à partir du 1er juin; **1 domestique de campagne,** 45 par mois; **1 jardinier** pour potager, 55 fr. Pour commencement juin: **1 laveur,** 80 fr.; **1 sommelière de véranda** (3 langues), 30 fr.; **1 sommelière de salle,** 30 fr.; **1 premier portier d'étage** (français et anglais), 70 fr.; **1 cuisinier volontaire,** 30 à 45 fr. Pour petit hôtel de montagne: 1 bon **cuisinier,** 150 fr. et gratification; **1 femme de chambre,** 20 fr. et gratification; **1 fille de cuisine,** 35 fr., gratification et bonnes-mains. Envoyer photographie, copies de certificats et indication de l'âge. Chiffre **252**

Secrétaires. On demande pour de suite un premier et un deuxième secrétaire. Envoyer indication d'âge, photographie et copies de certificats Chiffre **272**

Sekretär-Volontär gesucht für Grand Hôtel im Engadin. Gute Gratifikation zugesichert. Bei Zufriedenheit auch Winterstellung mit Aufbesserung. Photographie erbeten. Ch. **278**

Sommelière de salle. On demande pour le 15 mai une sommelière de salle, connaissant les langues française, allemande et anglaise. Adresser offres et références à **l'Hôtel-Pension Comte, Vevey-Latour.** (233)

Stellengesuche * Demandes de places

	Inwelz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . .	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.
Vorausbezahlung (in Postmarken) erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Au pair. Demoiselle française, parlant et écrivant très bien l'anglais, pouvant faire la correspondance et la comptabilité, demande situation pour la saison d'été. Chiffre **273**

Buchhalter-Kassier. Tüchtiger, energischer, mit prima Referenzen versehener jüngerer Mann, speziell mit Hotelbuchführung bestens vertraut, in Kassa, Kontrollwesen und Statistik bewandert, sprachenkundig, sucht Vertrauensstelle in Hotel, A.-G. oder in grösserem Privatunternehmen. Grössere Kaution kann geleistet werden. Offerten unter **H. 684 U. an Haasenstein & Vogler, Biel.** (24)

Bureaufräulein. Tochter aus guter Familie, der deutschen und französischen Sprache mächtig, ziemlich gut englisch u. italienisch sprechend, im Hotelservice erfahren, mit dem Kolonnensystem, der doppelten Buchführung sowie mit allen anderen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle auf ein Bureau. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **250**

Bureaufräulein. Tochter, der 3 Hauptsprachen und der Hotelbuchführung mächtig, sucht Stelle in kleineres, gutes Hotel, für Saison oder Jahr. Eintritt 15. Mai. Gefl. Offerten unter **G. M. 89, poste restante Bern.** (257)

Bureauvolontär. Junger Waadtländer, französisch und englisch perfekt sprechend, sucht Bureaustelle in grösseres Hotel, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die deutsche Sprache zu erlernen. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre **188**

Chef de réception-directeur-gérant. Hôtelier, d'âge mûr, sérieux et très capable, parlant 4 langues, bien recommandé, cherche place comme tel, pour la saison ou à l'année, soit pour lui seul ou avec sa femme, qui est très au courant des affaires et qui parle aussi trois langues. Chiffre **159**

Direktor. Schweizer, 32 Jahre, grosse Erscheinung, der vier Hauptsprachen mächtig, routinierter Fachmann, zurzeit noch in erstem Hotel an den oberitalienischen Seen als leitender Direktor in Stellung, sucht sich gelegentlich zu verändern. Ch. **201**

Kassier-Chef de réception, Schweizer, 24 Jahre, Hauptsprachen, erste Referenzen, sucht Stelle in erstkl. Haus. Offerten an **„Cosmopolite", postlagernd, Bern.** (247)

Secrétaire. Italien, 24 ans, actuellement employé comme secrétaire, parlant 4 langues, cherche place de secrétaire ou chef de rang, pour la saison ou à l'année. Ecrire: **Angeli,** Grand Hôtel Royal, **Milan.** (131)

Sekretär (II.), gelernter Kellner, gegenwärtig als solcher in Stellung im Süden, Bündner, 4 Hauptsprachen, sucht passendes Engagement für Sommer. Chiffre **227**

Sekretär-Oberkellner-Chef de réception od. leichter **Gérant-Posten.** Schweizer, gesetzten Alters, in allen Branchen der Hotelerie praktisch erfahren, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit goldener Verdienstmedaille bedacht, sucht über die Sommermonate passende Beschäftigung. Beste Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **237**

Sekretärin. Franz. Schweizerin, 22 Jahre, welche die bernische Handelsschule absolviert hat und der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als erste Sekretärin in einem kleinen, oder als zweite in einem grossen Hotel. Ch. **164**

Salle & Restaurant.

Fille de salle ou **femme de chambre.** Jeune fille, Allemande, vingt ans, parlant le français, désire place pour la saison, comme fille de salle ou femme de chambre. Chiffre **990**

Maître d'hôtel, Italien, 28 ans, parlant les 4 langues, cherche place pour la saison d'été. Adresser les offres à **M. L., Hôtel de France, Palermo** (Italie). (262)

Oberkellner, Deutscher, 30 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung (Kolonnensystem) vertraut, zuletzt längere Zeit in erstkl. Hotel der franz. Schweiz tätig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Ch. **248**

Oberkellner, 33 Jahre, mit der amerikan. Buchführung vertraut, sucht Stelle in Haus II. Ranges. Chiffre **277**

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, sprachenkundig, tüchtiger Restaurateur, mit prima Referenzen aus nur erstkl. Häusern, sucht Saison- oder Jahresstelle, letztere bevorzugt. Eintritt könnte sofort erfolgen. Chiffre **111**

Oberkellner, Badenser, 30 Jahre, bestens empfohlen, der 4 Hauptsprachen mächtig, von guter, präsentabler Erscheinung, sucht passendes Sommerengagement, am liebsten in Berghotel. Chiffre **106**

Oberkellner, bestens empfohlen, an den italienischen Seen tätig, sucht kurze Saisonstelle. Chiffre **182**

Oberkellner, verheiratet, 30 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, und dessen Frau, ebenfalls mit guten Referenzen, als Lingère, wünschen sich im gleichen Hause zu plazieren. Chiffre **200**

Oberkellner-Chef de rang-Chef d'Etage, Schweizer, 35 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt Mitte Mai bis Mitte Juni. Chiffre **175**

Obersaaltochter, 26 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **122**

Restaurationstochter. Tüchtige, sprachenkundige Restaurationstochter, sucht für nächste Saison Stelle in feines, erstklassiges Hotel-Restaurant. Chiffre **197**

Saallehrtochter, sehr empfehlenswertes, gebildetes Mädchen, sucht Stelle in prima Geschäft. Event. Saisonstelle. Offerten an **Pfarrer Reichen, Winterthur.** (246)

Saaltochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- event. auch Jahresstelle in besseres Hotel oder Pension. Eintritt Mai oder nach Belieben. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **254**

Saaltochter, junge, deutsch und franz. sprechend, sucht für sofort Stelle. Gefl. Offerten an **E. F., poste restante St-Légier** (Vaud). (249)

Saaltochter, gewandte, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel. Chiffre **228**

Saaltochter oder **Stütze der Hausfrau.** Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend, im Service bewandert, sucht passende Saisonstelle in besseres Hotel der Schweiz. Chiffre **273**

Saaltochter, selbständig und gewandt im Service, wünscht Stelle als erste, oder alleinige, in kleineres Hotel oder Pension. Eintritt nach Belieben. Chiffre **160**

Saaltochter. Junge, im Service erfahrene Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Saaltochter, für kommende Saison. Offerten an **J. H. 1014 postlagernd Rheineck.** (168)

Saalvolontärin, aus sehr gutem Hause, sucht Stelle in besseres Hotel. Eintritt vom 15. Mai an. Chiffre **240**

Serviertochter. Junge, im Restaurationsservice bewanderte Tochter, franz. u. englisch sprechend, sucht per sofort Stelle in besseres Café oder Bahnhofbuffet. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an **L. Spieser, Lachen** (Schwyz). (266)

Serviertochter. Junge Tochter, deutsch, französisch und für den Service genügend englisch sprechend, die letzte Wintersaison als Barmaid tätig war, sucht Saison- event. auch Jahresstelle in erstkl. Café-Restaurant. Eintritt 1. oder 15. Juni. Chiffre **156**

Serviertochter. Einfache, ältere Tochter, im Restaurations- und Saalservice selbständig und im Umgang mit Fremden vertraut, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle. Chiffre **123**

Sommelier. Jeune homme, Suisse, 27 ans, cherche place comme sommelier. Parlant français, allemand et anglais (8 ans Angleterre). Ecrire sous chiffre **S 1666 Y à Haasenstein & Vogler, Soleure.** (18) H E 12784

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, 17½ Jahre, sucht für sofort Stelle in ein Hotel. Gute Zeugnisse. Chiffre **184**

Aide de cuisine. Suche Stellung als Aide de cuisine, für meinen Sohn, welcher bis 1. Mai seine 3jährige Lehrzeit in einem sehr guten Hotel Württembergs vollendet hat. Offerten erbeten an **Hotel Krone, Nördlingen** (Bayern). (185)

Casserolier, muni de bons certificats, cherche place pour tout de suite. Adresse: **Meda, Cuisine populaire italienne, Vevey** (Vaud). (170)

Chef de cuisine, 36 ans, depuis longtemps sur le Littoral, actuellement dans grande maison du Midi, ayant travaillé dans premières maisons en Angleterre et en Suisse, cherche engagement pour cet été, à partir du 15 mai à peu près. Meilleures références. Chiffre **52**

Chef de cuisine, erste Kraft, 35 Jahre, solider, tüchtiger und sparsamer Mann, mit ebensolchen Zeugnissen aus erstklassigen Hotels des In- und Auslandes, sucht dementsprechendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **3**

Chef de cuisine, Alsacien, 34 ans, muni de bons certificats et références de premier ordre, demande place de suite ou plus tard, de préférance à l'année. Chiffre **120**

Chef de cuisine, Schweizer, 28 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, momentan in erstklass. Hause Brüssels als solcher tätig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **150**

Chef de cuisine, erfahrener, tüchtig und sparsam, sucht Saisonstelle. Beste Referenzen. Chiffre **187**

Chef de cuisine, mit guten Empfehlungen, sucht Saisonstelle. Offerten unter Chiffre **Nc. 2503 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.** (22) H E 2841

Chef de cuisine, expérimenté et capable, muni de références de maisons de premier ordre, actuellement encore en place, cherche engagement à l'année, de préférence dans maison ayant 2 saisons. Chiffre **221**

Chef de cuisine, 36 ans, Suisse, cherche engagement pour la saison ou à l'année. Bonnes références. Adresse: **Roger Dirac, 33 Boulevard Helvétique, Geneve.** (230)

Chef de cuisine, sérieux, ayant travaillé dans bonnes maisons, cherche place de saison ou à l'année. Certificats à disposition. Chiffre **264**

Chef de cuisine, selbständiger Arbeiter, sucht Stelle. Langjährige Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **280**

Commis. Junger, tüchtiger Koch, sucht Saisonstelle auf 15. Mai, als Commis oder Rôtisseur, in grösseres Hotel. Ch. **157**

Kaffeeköchin, tüchtige, mit guten Jahreszeugnissen, sucht auf 1. oder 15. Mai gute Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **47**

Koch, tüchtiger, in der Pâtisserie gut bewandert, sucht Stelle neben tüchtigem Chef, wo er sich im Kochen weiter ausbilden könnte. Gute Zeugnisse. Offerten an **Alfred Neuenschwander,** Charcuterie, Rütschelengasse 11, **Burgdorf.** (21) HE 12840 Bf 214 Y

Koch, junger, selbständiger, zurzeit in grösserem Hotel ersten Ranges am Gardasee als Chef tätig, sucht Sommerengagement. Chiffre **237**

Koch, junger, tüchtiger, solider, selbständiger, sucht Saison- oder Jahresstelle in kleineres Hotel. Saisongehalt Fr. 60 bis 800. Chiffre **238**

Kochlehrling. Jüngling, 15 Jahre, gesund und stark, wünscht als Kochlehrling in ein Hotel einzutreten. Detaillierte Offerten erbeten. Chiffre **207**

Kochvolontär sucht Stelle mit etwas Lohn, auf 15. oder 20. Mai. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre **238**

Kochvolontär. Jüngerer Koch, der 2 Jahre in einer grösseren Restaurationsküche neben tüchtigem Chef seine Lehrzeit zubrachte, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant, in obiger Eigenschaft, bei bescheidener Bezahlung. Eintritt Ende Mai oder Anfang Juni. Chiffre **226**

Office- oder **Magazingouvernante,** gesetzten Alters, deutsch und französisch perfekt und etwas englisch sprechend, sucht Stelle in erstkl. Hotel, event. auch als Etagengouvernante. Gute Zeugnisse und Photographie z. D. Chiffre **243**

Rôtisseur. Koch, 21 Jahre, in Hotels I. Ranges gearbeitet, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf Anfang Mai, als Rôtisseur, event. auch als erster Commis. Gute Zeugnisse. Chiffre **209**

Saucier. Tüchtiger Koch, 24 Jahre, in sämtlichen Partien bewandert, sucht für sofort oder für Mai passende Saucierstelle, würde event. auch Chef de partie-Stelle annehmen. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **155**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, Schweizerin, 32 Jahre, 4 Hauptsprachen sprechend, tüchtig und arbeitsam, im Hotelfach erfahren, sucht gleiche oder ähnliche Vertrauensstelle, per Mitte Mai oder etwas später, in Italien, Südfrankreich oder Schweiz, nur in gutem Hotel oder Pension I. Ranges. Chiffre **181**

Etagengouvernante, absolut zuverlässig, 3 Sprachen sprechend, sucht per sofort selbständigen Posten in erstklassigem Haus. Chiffre **256**

Etagengouvernante, ältere, durchaus selbständig und energisch, dreier Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **270**

Etagenportier, tüchtiger, solider, sucht Stellung auf 10. Mai. Deutsch, französisch und englisch sprechend. Chiffre **268**

Etagenportier, gesetzten Alters, 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle auf Ende Mai oder Juni. Gute Zeugnisse. Ch. **217**

Femme de chambre, ayant travaillé dans bons hôtels de premier ordre, cherche place de saison ou à l'année. Age 30 ans. Certificats et photographie à disposition. Chiffre **206**

Femme de chambre, 23 ans, bien au courant du service, parlant allemand, français et anglais, cherche place pour la saison, dans hôtel de premier ordre. Bons certificats et photographie à disposition. Chiffre **274**

Glätterin. Lingère, tüchtig, gewandt und sprachenkundig, gesetzten Alters, sucht Jahresstelle in gutem Hause. Ch. **261**

Glätterin, im Weisshügeln bewandert, sucht Stelle in besseres Hotel, zu baldigem Eintritt. Chiffre **279**

Gouvernante d'étage ou **d'office.** Suisse (française, 30 ans, parlant l'allemand, l'anglais et un peu l'italien, cherche engagement, de préférence à l'année. Chiffre **989**

Portier d'Etage, deutsch, französisch und englisch sprechende, sucht Engagement in erstkl. Hotel. Prima Zeugnisse. Chiffre **203**

Zimmerkellner. Schweizer, 23 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht ab 15. Juni in Haus ersten Ranges Stelle als Zimmerkellner oder Chef de rang. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **235**

Zimmermädchen, 25 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, auf kommende Saison, nach der Schweiz. Chiffre **233**

Zimmermädchen, tüchtig, gewandt und sprachenkundig, sucht Stelle auf Anfang oder Ende Juni. Chiffre **251**

Zimmermädchen, beider Sprachen mächtig, sucht Jahresstelle in gutes Hotel. Adresse: **Frau Léonie Minder, Courceloa bei Delsberg.** (260)

Zimmermädchen, zuverlässiges, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in grösserem Hotel. Eintritt so bald wie möglich. Chiffre **196**

Zimmermädchen, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel, für kommende Saison. Gute Zeugnisse. Chiffre **179**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht Saisonstelle in grösserem Fremdenhotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **174**

Zimmermädchen, 2 tüchtige, suchen per sofort Saisonstelle, beide in gleiches Haus. Chiffre **172**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, der drei Hauptsprachen mächtig, tüchtig und gewandt im Umgang mit Fremden, mit besten Referenzen aus Häusern ersten Ranges, sucht Stellung per sofort oder später. Chiffre **140**

Concierge, 32 Jahre, 180 cm. gross, der Hauptsprachen mächtig, sehr gut präsentierend, mit dem Service vollständig vertraut, sucht Stelle, event. als Nachtconcierge oder Conducteur. Prima Zeugnisse. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Ch. **162**

Concierge, Bündner, im Besitze von prima langjährigen Referenzen, zurzeit in ungekündigter Stelle in Italien tätig, wünscht wegen Saisonschluss seine Stelle zu ändern, womöglich nach der Schweiz. Chiffre **198**

Concierge-Conducteur. Ein durchaus tüchtiger, arbeitsamer, gut präsentierender, sprachenkundiger Concierge-Conducteur, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Chiffre **214**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 25 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Eintritt kann sofort geschehen. Chiffre **236**

Portier. Jüngerer Bursche, deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle als erster Portier oder Etagenportier, Haus I. Ranges. Zeugniskopien und Photographie zu Diensten. Chiffre **168**

Bains, Cave & Jardin.

Caviste, 23 ans, avec références de premier ordre, cherche engagement. Chiffre **245**

* Divers. *

Fräulein, gebildetes, 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht leichtere Sommerstelle in Höhenkurort. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre **Z. S. 4793** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (24) E 12903 Z à 4072c

Gouvernante, Deutschschweizerin, der 4 Hauptsprachen perfekt mächtig, 35 Jahre, sucht Stelle als Gouvernante générale oder Gouvernante-Caissière. Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **263.**

Couvernante. Durchaus tüchtige, im Hotelfach erfahrene Person, mittleren Alters, sucht Jahresstelle als Gouvernante d'Etage, event. auch in kleineres Haus, für Office, Lingerie und Etage. Eintritt 15. Mai bis 1. Juni. Chiffre **189**

Köchin und **Lingère.** Köchin, junge, und Lingère oder Zimmermädchen, welches gut nähen kann, suchen Stelle auf die Sommersaison, am liebsten nach der frafz. Schweiz, in gleiches Haus. Chiffre **171**

Kontrolleur-Kellermeister, junger Mann, militärfrei, im Fach tüchtig, drei Sprachen sprechend, mit besten Zeugnissen, sucht Jahres- event. Saisonstelle in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt könnte event. sofort erfolgen. Chiffre **244**

Ménage. Portier d'étage, 30 ans, et femme de chambre, 27 ans, cherchent place dans un hôtel de premier ordre de la Suisse française ou en France. Entrée le 15 mai. Adresse: Chiffre **300, poste restante Tunis** (Afrique). (158)

Stütze der Hausfrau. Gebildete Tochter aus guter Familie, noch nie in Stellung gewesen, aber sehr willig und arbeitsam, welche sich im Hotelfache ausbilden möchte, sucht Stelle in grösseres, gutes Hotel, als Stütze der Hausfrau. Eintritt nach Belieben. Chiffre **224**

Tapissier. Tüchtiger Tapezierer, in den grössten Hotels tätig gewesen, in sämtlichen Arbeiten seines Berufes bewandert, sucht Stellung. Prima Zeugnisse. Chiffre **208**

Tochter, junge, intelligente, deutsch und franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle nur in besseres Hotel oder Kurort. Offerten unter **E 12760** an die **Union-Reklame, Luzern.** (17)

Vertrauensstelle. Gebildetes Fräulein, 24 Jahre, aus achtbarer Hotelierfamilie, in Haushalt und Küche erfahren, sucht per sofort Engagement als **Kassierin** oder sonstige Vertrauensstelle. Schweiz bevorzugt. Gefl. Offerten an **Ionhalle, Chur-Reuss.** (246)

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue".

Zu pachten gesucht
gutes Hotel II. Ranges mit Restaurant
in grösserer Stadt, oder nur Restaurant.
Offerten erbeten unter Chiffre **H 3249** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** (E 12,917) 546

Chef de cuisine.
Serieux et capable, ayant toujours travaillé dans maisons de 1er Ordre **cherche Saison d'été avec brigade,** ou place à l'année.
Adr. les offres sous chiffre **H 21 R** à l'adm. du journal.

Zeugniskopien besorgt schnell und billig **Maschinenschreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern.** (A 11,305) 3204

SAN REMO (Riviera)
A vendre
hôtel de 1er ordre, situé dans une des meilleures positions de la ville, avec tout le comfort moderne et grand jardin de 11 mille mètres de terrain, conditions de paiement très avantageuses; on s'associerait pour quelques années avec privé ou bien avec société en prenant une 5me part en actions. 9
Pour tous renseignements s'adresser au propriétaire:
Luigi Dallò, Via Ferraldi, **San Remo.**

Hotel-Pension
in gut frequentiertem Kurorte Graubündens, waldreiche Umgebung, 1400 Meter Höhe, 60 Betten, betriebsfertig eingerichtet, ist besonderer Verhältnisse wegen
sofort zu vermieten.
Ernstliche und kautionsfähige Reflektanten erhalten Auskunft durch **Postfach 12,763, Chur.** 41

VELTLINER-WEINE
3235 **Feinste Original-Abfüllungen** B 11,918
Vorzügliche Fassliefernngen
M. CHRISTOFFEL, CHUR.

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

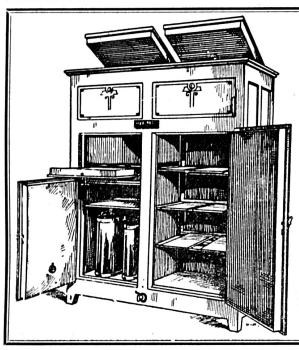
Mechanische Leinenweberei Worb
(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche
mit oder ohne eingewobenen Namen.

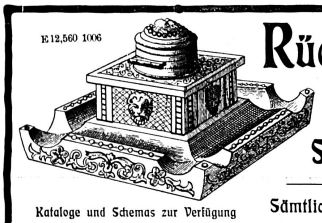
Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen.
Eigene Naturbleiche. × Konfektionsatelier. 389



Carl Müller
Eisschrankfabrik
Tellstrasse RORSCHACH Tellstrasse
Telephon — Gegründet 1870 — Telephon

Eisschrank mit Obereiskühlung
garantiert gute, trockene Kühlung 4–5%
Für Käsereien, Metgereien, Hotels etc.
Patent-Bierbuffet
No. 35,734 No. 11,223
Landwirtschaftliche Ausstellung St. Gallen
E 12,554 Diplom I. Klasse 1013
Prima Referenzen.

E 12,560 1006



Rüegg-Naegeli & Cie
Buchdruckerei
Geschäftsbücher-Fabrikation
ZÜRICH

Spezialhaus für Hôtelbedarf
Vorrat in praktischen Hôtelbüchern
Kataloge und Schemas zur Verfügung
Sämtliche Schemas für ganze Hôtelbuchhaltungen

Eptinger
Schweizerisches Tafelwasser

muß der Hotelier führen, denn es ist bei höchst angenehmem Geschmack und zuträglicher Wirkung (ärztlich empfohlen)

das billigste Tafelwasser

und der Vertrieb wird erleichtert durch die für 1908 in Aussicht genommene

umfassende Propaganda

Spezialofferte durch die Depots oder die
Mineralwasser-Verwaltung
3262 (C 2392 Z) **Buch-Eptingen** (Baselland).

Seefische
Täglich grosse Zufuhr in allen bessern See- u. Flussfischen, Versand unter Garantie tadelloser Ware bei Eintreffen. A 11,199
Otto Beucker, Hochseefischerei
3191 **Geestemünde.**
Spezial-Hotel-Versand-Geschäft.

Parquet- Bodenwichse
feinste Qualität mit **20% Bienenwachs** (Garantie) Zitron- oder Orangegelb, versendet in Blechbüchsen von 5 kg. an per Kilo à **Fr. 1. 50** franko gegen Nachnahme die Wachswarenfabrik
3229 **M. Herzog** B 11,781
in **Sursee** (Kanton Luzern.)

Zu verkaufen
in Locarno (Schweiz)
Familienpension
für **Klinik oder Sanatorium ebenfalls bestens geeignet.** Ruhige Lage. Grosser Garten. Bäder. Moderner Komfort. Das Objekt könnte auch als **Privatwohnhaus** dienen. H E 12,538
Näheres durch das **Offizielle Verkehrsbureau in Locarno** (Schweiz.) (H 1853 O) 510

Grosse Neuheit! Grande nouveauté!
Zahnstocher
(Cure-Dents)
in unerreichter Güte, blendend weiss
3186
Caspar Rudolf Schmitz
(A 11,116) Köln a. Rh.
Stolzestrasse 27.

Closetpapier
(E 12,763) liefern billigst 1015
Lang & Co.
Closetpapier-Fabrik
Hanau a. M. (Deutschland.)

Hotel-Buchführungen und Sprachen.
3228 **Anstalt Mercuria in Lucens (franz. Schweiz.)** B 11,774
Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer **Jules Bitterlin.**

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, ein im besten Betriebe stehendes, von Geschäftsreisenden und Touristen gut besuchtes **Passanten-Hotel** mit prima Bierhalle. Jahresgeschäft. Für tüchtige Fachleute gesicherte und schöne Existenz.
Offerten unter Chiffre **H 12 R** an die Exped. ds. Bl.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Wilh. Baumann
3134 Rolladenfabrik (P 2173 Z)
HORGEN (Schweiz)

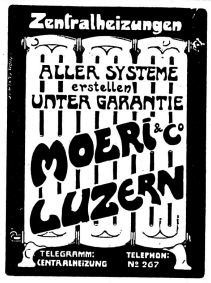
Holzrolladen
aller Systeme.
Rollijalousien
automatisch.
Rollschutzwände
verschied. Modelle.
Verlangen Sie Prospekte!

Der „Manna"-Back-, Heiz- und Dörrofen
hat 25 Vorteile
die kein anderes System bieten kann. Für Küchen und besonders auf Festplätzen sehr geeignet. Prospekte, Oefen auf Probe und Erklärungen durch 1001 (D 673 L)
G. A. Benkert, Aarberg (Bern).

Naturweine.

Neuer Tessiner	Fr. 22.—	per 100 Liter.
Piemonteser	„ 30.—	
Barbera, fein	„ 40.—	
Chianti, extra	„ 50.—	

ab Lugano, geg. Nachn. Muster gratis. Für halbe u. ganze Waggon Spezial-Preise nebst Konditionen verlangen. Billigste Bezugsquelle.
Gebrüder Stauffer, Lugano.
(B 2377 Z) 2336



B. 11,480) 3211

Kaufgesuch
Hotel II. Ranges
Lugano bevorzugt. Gutes Haus, 40—50 Fremdenzimmer, modern eingerichtet, schöne Lage.
Offerten von Eigentümern mit genauen Angaben nimmt zur weitern Vermittlung entgegen:
(M E 12,774) **Brupbacher-Grau**
527 (Z A 7662) in Zürich.

Prager Tee Schinken
feinster Qualität
liefert das Postcollu von 5 Pfund zum Preise von **Fr. 15.— franko und zollfrei.** (E 12,494)
M. Koralek, Prag
1004 Kgl. Weinberge.

Player-Pianos als gewöhnliches Piano und als Pianola spielbar. 3103
Piano-Orchestrions elektrisch und mit Gewichtsaufzug, wunderbare Konzert- und Ballmusik, 6—30 Musiker ersetzend. LL 1854
Piano-Mignon reproduziert das Spiel des grössten Pianisten, wie Paderewsky absolut naturgetreu.
A. Kunch, Montreux.
Permanente Ausstellung unter dem Montreux Palace Hôtel.

Auto-Gepäckwagen
elegant, als prima Wagen erprobt. Wie neu! 12—18 HP. Motor de Dion. Tragkraft 1000 kg.
billig zu verkaufen.
Gefl. schriftliche Anfragen unter **R 2147 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.** (H E 12,766) 528

Cafés torréfiés
aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer
BERNE. 392
Echantillons et offres spéciales à disposition.
Cafés verts.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ART. KRUPP BERN DORF — BERNDORF REIN-NICKEL

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte
für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz,
Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Chef de réception. * Dierktor.
Tüchtiger, erfahrener und energischer Fachmann, gesetzten Alters, 4 Hauptsprachen, verheiratet, ohne Kinder, Frau tüchtige Haushälterin, zurzeit in London, sucht passendes Engagement, Saison- oder Jahresstelle, letzteres vorgezogen. Ansprüche bescheiden.
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1001 R** an die Expedition dieses Blattes.

SETZEN SIE SICH BITTE

mit der (A 11,177) 3200
Conservenfabrik Seethal in Seon
in Verbindung, sie liefert die feinsten Confitüren und Conserven von **tadellosem Aussehen** und **feinstem natürlichen Geschmack.**

Günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionate etc.
Verkaufe einzelne Kanapés, Fauteuils und Stühle, gepolstert und in Rohr, alles schöne bequeme Modelle, so lange Vorrat, zu ganz herabgesetzten Preisen. 32
J. Keller, Möbelfabrik, Zürich.

Avis à tous les Employés d'hôtel
qu'il ne leur sera chargé **que 5 frs. par jour** pour pension et chambre, si, à leur arrivée, ils se justifient comme tels.
390 **Clausen, Hôtel de la Gare, Genève.**

(E 12,592) 1003

Hôtel Bellevue
St. Beatenberg
Altitude 1200 M.

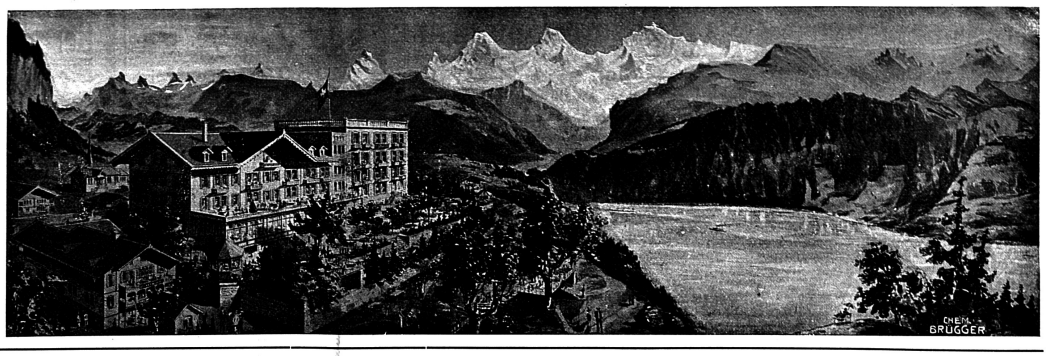
Etablissement de 1er ordre, entièrement remis à neuf, avec grand confort, lumière électrique, bains, chauffage à eau chaude, 110 lits, grands salons, billard; dans la plus belle situation et avec la meilleure vue du magnifique et renommé panorama de Beatenberg. Beaux ombrages, promenades dans les forêts de sapin, nombreuses courses dans la montagne avec points de vue admirables.

Ouvert de mai à octobre.

Pension de 7 à 14 Fr.

Voitures, omnibus, téléphone, bureau de poste et télégraphe à proximité. Médecins. Eglises anglaise, protestante et catholique. 1008

Propr.: **S. Bill-Anderegg.**



FABRIQUE SUISSE DE MEUBLES
SOCIÉTÉ ANONYME DES ETABLISSEMENTS

JULES PERRENOUD & Cie

1014 A E 12,746

CERNIER
(CANTON DE NEUCHATEL)

INSTALLATIONS
D'HOTELS, PENSIONS
VILLAS, CHALETS, ETC.

DESSINS ET DEVIS

FABRICATION SOIGNÉE

G. WEBER
Fabrique Lausannoise d'Appareils de Chauffage

avise son honorable clientèle qu'il a transféré ses ateliers, bureaux et magasins dans ses nouveaux locaux

Route de Morges, Petit-Prélaz.

Ses ateliers étant aménagés et outillés avec les derniers perfectionnements, il est ainsi en mesure d'exécuter d'une manière prompte et soignée toutes les commandes qui lui seront confiées.

INSTALLATIONS DE CHAUFFAGES CENTRAUX
et
CENTRAUX-LOCAUX

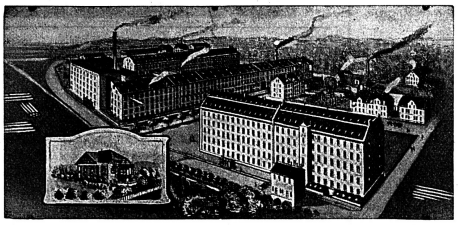
Installations de cuisines d'hôtels et pensions

POTAGERS DE MÉNAGÉ — CHAUFFAGES DE SERRES — BAINS ET BUANDERIES

(E 822 L) Etudes techniques et devis. 1017

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, G. m. b. H.
Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.

Komplette **Hotel-Einrichtungen** in Porzellan etc. direkt ab Fabrik franko Haus.



Permanente Ausstellung unserer Fabrikate Morgartenstr. 7 Luzern.

Filialen: LONDON — **LUZERN** — NEW-YORK
143 Holborn E. C. — Morgartenstrasse 7. — Parke Place 53.

Viele goldene Medaillen; Nürnberg 1906 „Goldene Staats-Medaille für besondere Leistungen
3101 auf dem Gebiete der Fabrikation von Wirtschaftsgeschirren". L 8548

Spezialität: Porzellan für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.

Weltbekanntes, bestes Fabrikat.

Kosten-Voranschläge und Muster franko ohne Verbindlichkeit direkt oder durch nächste Filiale.

Fabrik-Marke.

Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr „Luzifer"
zu beziehen in beliebigen Quantitäten ab Filiale Luzern.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)
Münchner Pschorrbräu
3143 (O 10,175)

liefert in Fässern und Flaschen

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 401
Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Alle Hoteliers und Wirte,
welche ich schon seit 36 Jahren bediene, rühmen meine **Putzlappen, Spültücher, Parkettaufnehmer und wollene Blocher.** (P 2190 Z) 3141
Versand in jedem gewünschten Quantum, per Meter und abgepasst.
Muster stehen franko zu Diensten.
Wilhelm Bachmann, Fabrikant, **Wadenswil.**

FEINST GERÖSTETES
WEIZENMEHL
garantiert ohne jede Beimischung
Marke O. F. für Suppen und Saucen

Unübertreffliches Volksnahrungsmittel
aus der Ersten Schweizer. Mehlrösterei
WILDEGG (Aargau)
In allen Handlungen erhältlich.
3139 (O 10,015)

Zu verkaufen:
Hotel-Pension
Sommer- und Winterstation
501 **Berneroberland.**

Schönes Haus in prächt. Lage, 20 Fremdenzimmer, grosser Speisesaal, Salon, Bureau, Zentralheizg., Wasserversorgung, Terrassen, Gartenanlagen. Das Haus ist vollständig möbliert und wird zu dem billigen Preise von **Fr. 110,000** abgegeben. Ernsthafte Reflektanten erhalten Auskunft durch
MD 12,417 **Brupbacher-Grau** (Za 6965)
Tödistrasse 36, **Zürich-Enge.**

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Für
Hotel- und Pension-Wäsche
sind von grösstem Vorteil: 1007

SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Spähne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen.

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen
Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

Weinhandlung
Albert Bächler & Cie.
Kreuzlingen.
(R 10942)

Spezialitäten in Ostschweizer und Tyrolerweinen
aus besten Lagen.

Generalvertreter der Häuser
J. Calvet & Cie.
Bordeaux. **Cognac** (Charente). **Beaune** (Côte d'or).

Hermann Trapet, Bonn a/Rh.

Fabrique de Chalets suisses Médaille d'argent MILAN 1906
Construction de chalets à doubles parois résistant à toutes les intempéries et procurant le maximum de confort et d'isolation.
Spring frères • Genève
TÉLÉPHONE 777

Chalets facilement démontables, à bon marché, habitables toute l'année. Système breveté. — Renseignements, projets, devis et visites gratis sur demande.
MAZOTS — PAVILLONS
Garages d'autos

(a 11,195) 3210

Modernes und rentables
Grand Hotel I. Ranges
mit über 100 Betten, an südl. See, internationale Klientel und ca. Fr. 150 mille Anzahlung, ist **zu verkaufen.**

Nur Selbstkäufer mit Kapitalangabe erhalten Antwort. Diskretion verlangt und zugesichert.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 22 R** an die Exp. ds. Bl.

Kennen Sie schon
unsere „Motomül"-Kaffeemühle? — Nein? So verlangen Sie sofort gratis und franko

unsere
Preisliste über diese Mühlen! — Sie können die

„Motomül"
wie eine elektr. Tischlampe an jeden Steckkontakt Ihrer elektr. Leitung anschliessen und in Betrieb setzen! Diese

Kaffeemühle
arbeitet völlig gefahrlos, ohne Transmission, ohne Räder und Treibriemen und bedarf zum Betrieb keiner Befestigung!

3123 **?** P 2158 Z

Im Gebrauch u. a. im:
Hotel Schweizerhof. Interlaken. — Grand Café Métropole, Basel.
Bad. Bahnhofbüffet, Basel. — Hotel Gerber-Terminus, Aarau.
Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz.

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen
Hamburg 5. — Zürich II a.
(Gegründet 1887.)